

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Marokko

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79002

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	12
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	13
Gesundheitswesen	Santé publique	14
Bildungswesen	Enseignement	15
Erwerbstätigkeit	Emploi	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	17
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	19
Außenhandel	Commerce extérieur	21
Verkehr	Transports	23
Reiseverkehr	Tourisme	24
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	24
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	25
Preise und Löhne	Prix et salaires	26
Sozialprodukt	Produit national	28
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	29
Entwicklungsplanung	Programme de développement	29
Quellenhinweis	Sources	30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement .	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	HjD	= Halbjahres-	moyenne seme-
DH	= Dirham	dirham		durchschnitt	strielle
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		rungen und Fracht	fret inclus
				inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Marokko 1979

(lfd. Nr. 2) abgeschlossen im Februar 1979

Regroupement des résultats achevé en février 1979

Erschienen im April 1979

Publié en avril 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,50

Prix DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

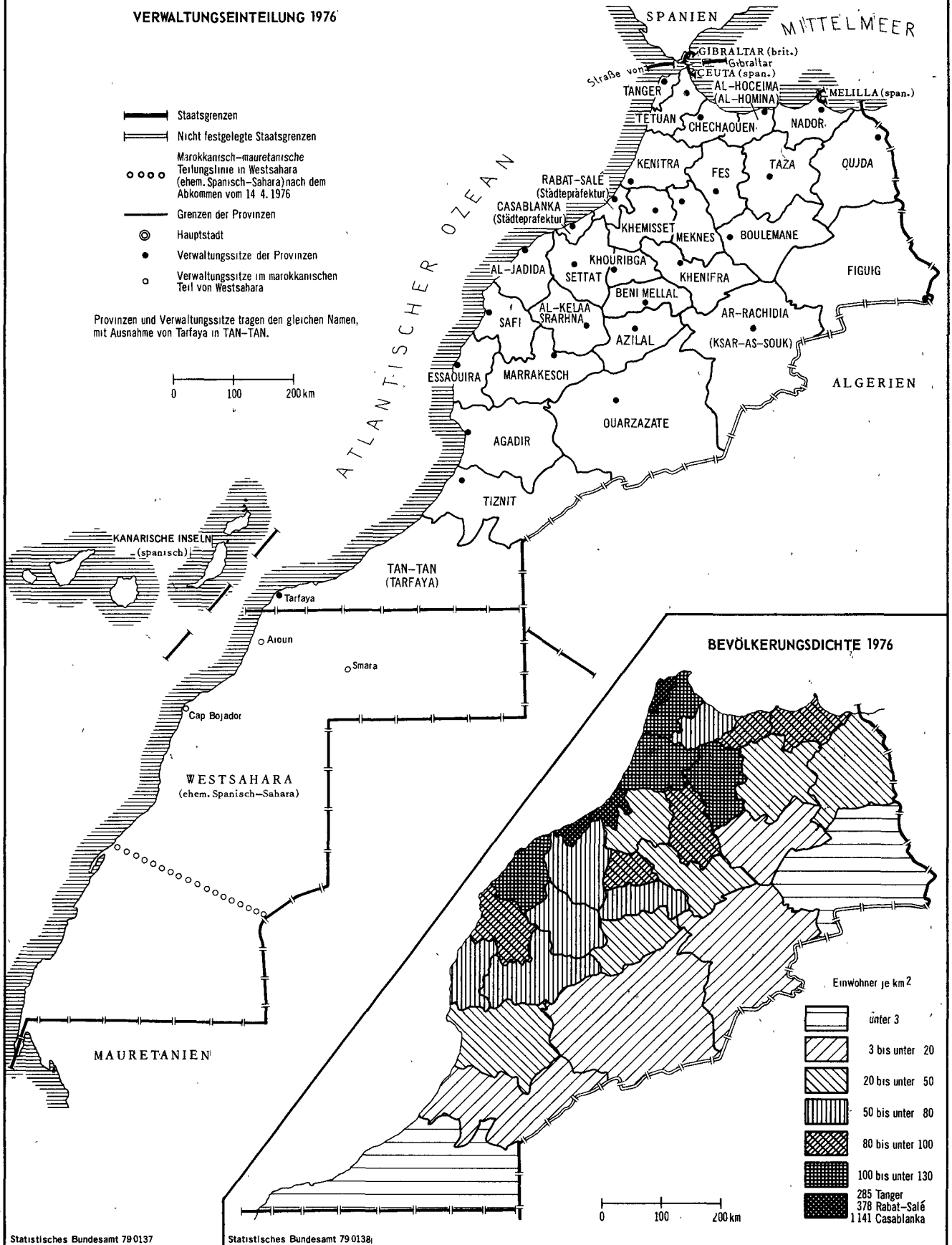
MAROKKO

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1976

- Staatsgrenzen
- Nicht festgelegte Staatsgrenzen
- oooo Marokkanisch-mauretanische
Teilungslinie in Westsahara
(ehem. Spanisch-Sahara) nach dem
Abkommen vom 14. 4. 1976
- Grenzen der Provinzen
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Provinzen
- Verwaltungssitze im marokkanischen
Teil von Westsahara

Provinzen und Verwaltungssitze tragen den gleichen Namen,
mit Ausnahme von Tarfaya in TAN-TAN.

0 100 200 km



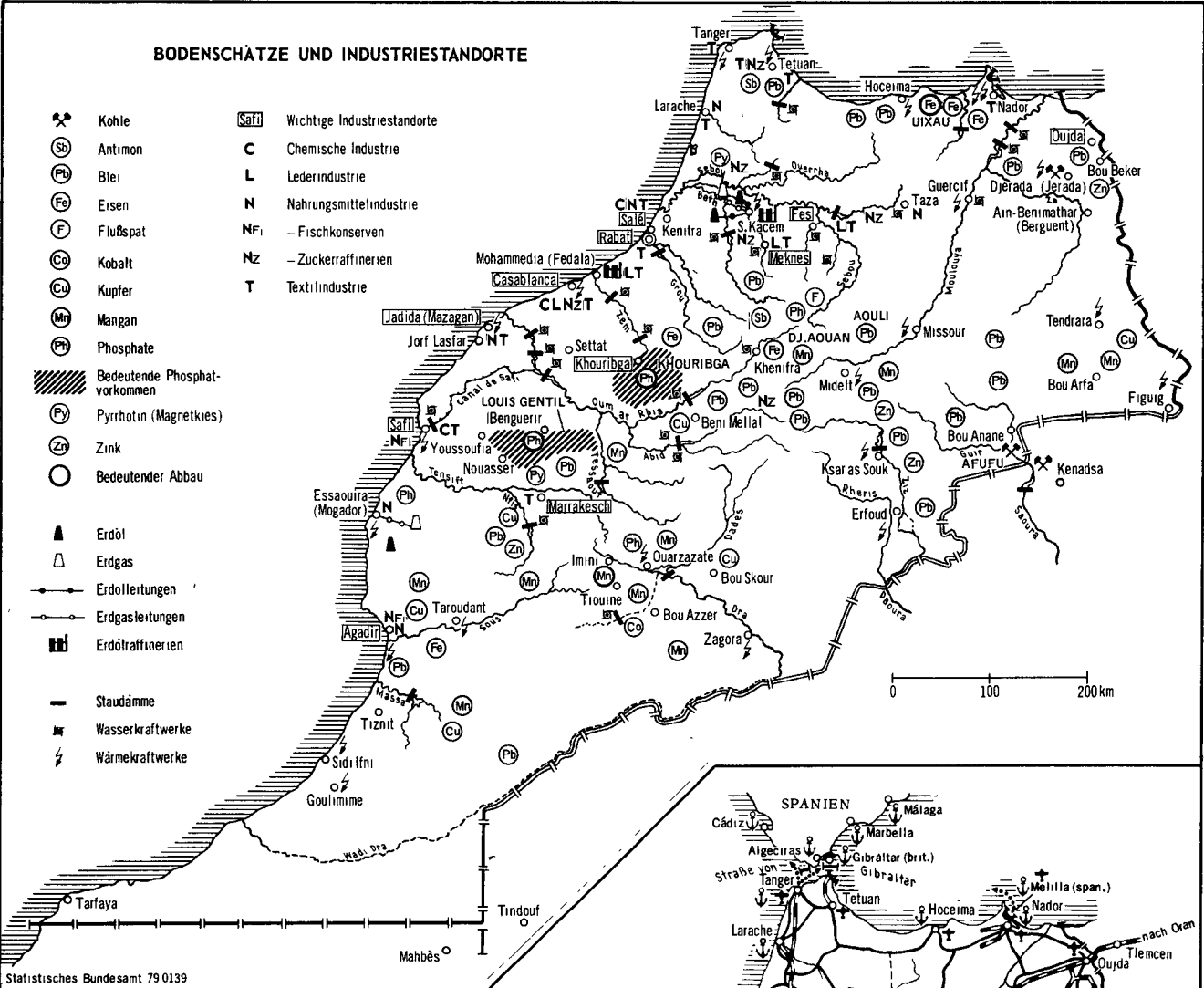
Statistisches Bundesamt 79 0137

Statistisches Bundesamt 79 0138

MAROKKO

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE

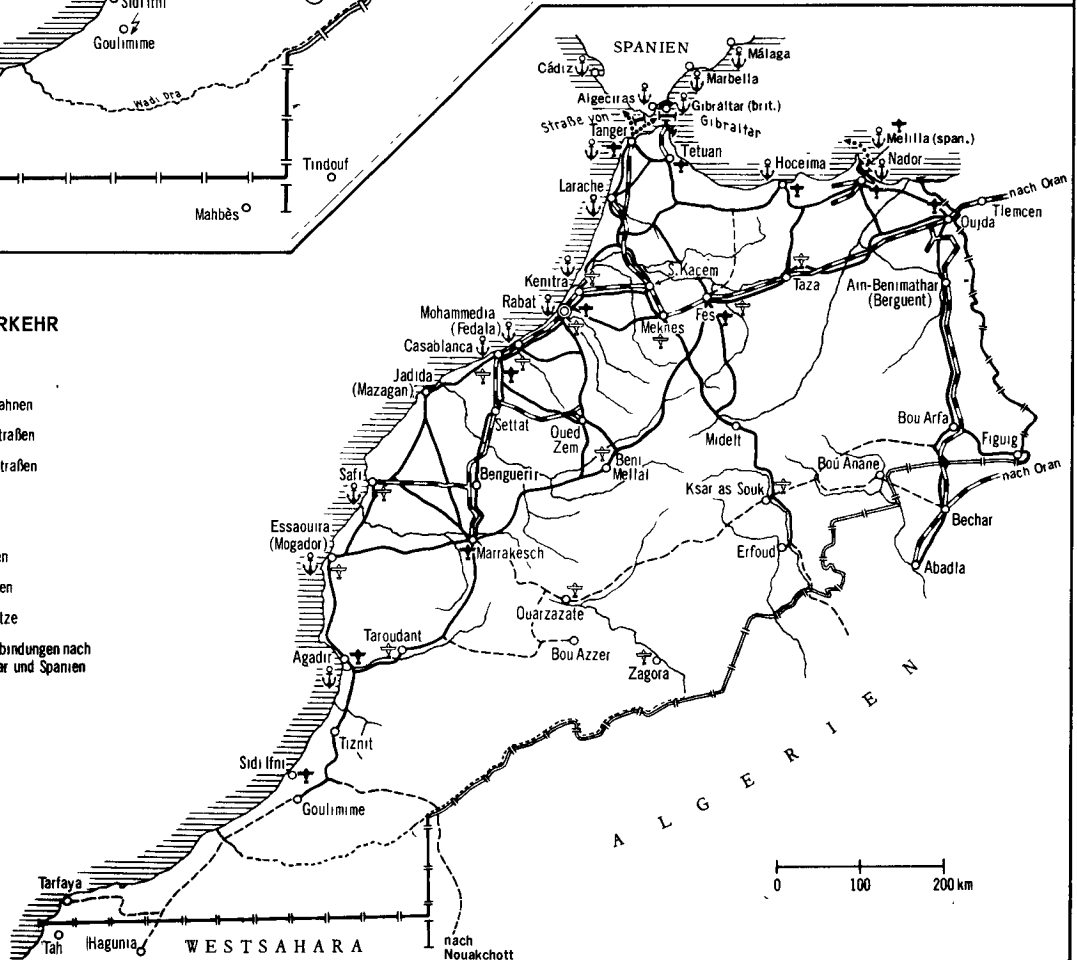
- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
- Wichtige Industriestandorte
- | | |
|----|-------------------------|
| C | Chemische Industrie |
| L | Lederindustrie |
| N | Nahrungsmittelindustrie |
| NF | – Fischkonserven |
| Nz | – Zuckerraffinerien |
| T | Textilindustrie |



Statistisches Bundesamt 79 0139

VERKEHR

- | | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |



Statistisches Bundesamt 79 0140

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Königreich Marokko

Kurzform: Marokko

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1956; Königreich seit 1957.

Verfassung: vom März 1972.

Staats- und Regierungsform

Konstitutionelle Monarchie seit 1972.

Staatsoberhaupt:

König Hassan II. (seit März 1961; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und geistliches Oberhaupt).

Regierungschef:

Ministerpräsident Ahmed Osman
(seit November 1972).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung: Einkammerparlament mit 264 Abgeordneten (23 in direkter Wahl auf 4 Jahre; die übrigen durch Wahlgremien der Gemeinden, Berufsverbände und Arbeitnehmerorganisation gewählt).

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach der Direktwahl und den ergänzenden indirekten Wahlen zur Nationalversammlung im Juni 1977: Bewegung der Unabhängigen 141 Sitze; Volksbewegung (Mouvement Populaire) 44; Istiqlal 51; Soziale Union der Volkskräfte (USFP) 15; Nationale Union der Volkskräfte (UNFD) 7; "Mouvement populaire constitutionnel et démocratique" (MPDC) 3; Aktionspartei (PA) 2 Sitze und "Parti du Progrès et du Socialisme" (PPS) einen Sitz.

Verwaltungsgliederung

Stand Juli 1977: 30 Provinzen (ohne die Saharaprovinzen Bojador und Smara, ehemals Spanisch-Sahara), 2 Stadtpräfekturen (Casablanca und Rabat).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA) (Mitarbeit eingestellt im März 1977); Arabische Liga; Maghreb Permanent Consultative Committee; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet erstreckt sich nordsüdwärts über rd. 800 km von der Straße von Gibraltar bis zum Wadi Draa. Marokko hat etwa 470 km Anteil an der Mittelmeerküste und 850 km an der Küste des Atlantischen Ozeans. Die Angaben über die Gesamtfläche schwanken wegen des nicht markierten Grenzverlaufs gegenüber Algerien zwischen 430 000 und 500 000 km².

Marokko ist ein Land mit ausgedehnten Hochebenen und mit den höchsten Bergen in Nordafrika. Den größten Teil des Landes nimmt das Atlasgebirge ein. Das Atlasgebirge trennt die Ebenen am Atlantischen Ozean und die Hochflächen der marokkanischen Meseta von den Trockengebieten, die sich nach Osten und Südosten zur Sahara hin fortsetzen. Das vom Mittleren und Hohen Atlas gebildete Bergmassiv bildet ein großes Wasserreservoir. Die dort relativ hohen Jahresniederschläge (bis über 800 mm) werden infolge der besonderen geologischen Bedingungen über längere Zeit gespeichert. In den zur Küste offenen Ebenen herrscht mildes Klima mit für den Trockenfeldbau ausreichenden Niederschlägen. Die östlichen Hochebenen im Regenschatten des Atlasgebirges bilden die Fortsetzung des algerischen Hochlandes der Schotts. Der Süden gehört, abgesehen von einigen Oasen, zum Wüstenbereich der Sahara. Das Klima ist durch seinen Übergangscharakter (mediterran bis saharisch-kontinental) geprägt. Meeresluftmassen erreichen das Land

vom Westen und Nordwesten; sie verursachen stärkere Niederschläge im Winterhalbjahr, während die Sommermonate trocken und heiß sind. Die Jahresmitteltemperatur nimmt, ebenso wie ihre jährliche Schwankung, von Norden nach Süden zu. Landeszeit MEZ - 1 h.

Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig verteilt. Auf einem Zehntel der Landfläche, im Nordwesten und Westen des Landes, leben rd. zwei Drittel der Bevölkerung. Am stärksten sind die fruchtbaren Küstengebiete besiedelt, in denen sich die größten Städte befinden, ferner das Sebou-Tiefland (Gharb), das Rif-Gebiet und die westlichen Teile der Meseta. Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme der letzten Jahre wird auf rd. 3 % geschätzt. Die Bevölkerungszunahme in den Städten beläuft sich infolge der anhaltend starken Zuwanderung aus ländlichen Gebieten auf etwa 5 % jährlich. Entsprechend der hohen Geburtenrate ist fast die Hälfte der moslemischen Bevölkerung jünger als 15 Jahre. Über Ein- und Auswanderung liegen keine zuverlässigen Angaben vor. In den ersten Jahren nach der Unabhängigkeit sind zahlreiche in Marokko ansässige Europäer und Juden abgewandert. Heute überwiegen einheimische Moslems, die teilweise das Land verlassen, um vorübergehend eine Erwerbstätigkeit in Europa aufzunehmen. Marokko befürwortet jedoch nicht mehr die Auswanderung seiner Arbeitskräfte. Es möchte im Gegenteil die EG-Länder veranlassen, im Lande noch mehr

zu investieren, um damit neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Von der Gesamtbevölkerung sind über 50 % Araber. Rund 40 % gehören Berberstämmen an, die zu drei Hauptgruppen zusammengefaßt werden. Sprachlich ist heute schon etwa die Hälfte der Berber arabisiert. Der Anteil der Europäer ist in den letzten Jahren weiter zurückgegangen. Unter ihnen bilden Franzosen und Spanier die größten Gruppen. Staatssprache ist das Arabische. Daneben werden von insgesamt über einem Fünftel der Bevölkerung viele Berberdialekte gesprochen. Französisch ist als Handelssprache, z. T. auch Bildungs- und zweite Amtssprache weiterhin wichtig. Das gleiche gilt für Spanisch im früher spanisch verwalteten Landesteil. Staatsreligion ist der Islam. Fast die gesamte einheimische Bevölkerung gehört der sunnitischen Richtung an. Unter der berberischen Bevölkerung sind verschiedene islamische Sekten verbreitet. Nach älteren Schätzungen dürfte die Zahl der Christen (meist röm.-kath. Ausländer) bei rd. einhunderttausend, die der Juden bei etwa 30 000 (trotz teilweiser Auswanderung die stärkste heute in einem arabischen Land verbliebene Gemeinschaft jüdischen Glaubens) liegen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Land verfügt im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas über einen gut ausgebauten Gesundheitsdienst, jedoch ist die medizinische Versorgung besonders in den ländlichen Gebieten noch unzureichend. Zur Betreuung werden in zunehmendem Umfang fahrbare Ambulatorien eingesetzt. Da frei praktizierende Ärzte (ca. 50 % aller Ärzte) sich fast nur in Großstädten niederlassen, ist dort die Versorgung wesentlich besser. Ein staatliches Programm für Familienplanung besteht seit 1969. Die Gesundheitsbehörden bemühen sich ferner um Unterweisungen für gesunde Ernährung und hygienische Verhältnisse. In Rabat wurde ein Ausbildungs- und Forschungszentrum für Gesundheitspflege (Centre de genie sanitaire) errichtet. Neben der verstärkten Ausbildung einheimischer Ärzte hat auch der Aufbau von Gesundheitszentren mit angegliederten Apotheken größere Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung von Malaria und Trachom durchgeführt.

B i l d u n g s w e s e n : Gesetzliche Schulpflicht besteht seit 1963 für alle Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren. Sie ist aber noch nicht im ganzen Land verwirklicht; schätzungsweise 30 % der Schulpflichtigen besuchen tatsächlich den Unterricht; in den Städten ist er schon allgemein üblich. Zwischen der Stadt- und der Landbevölkerung besteht weiterhin ein beträchtliches Bildungsgefälle. Das gesamte Schulwesen ist dem Erziehungsministerium unterstellt. Unterrichtssprache ist während der ersten zwei Jahre Arabisch, danach Arabisch und Französisch. In den Großstädten gibt es Grundschulen mit einer Schulzeitdauer bis zu acht Jahren, deren Abschluß (Certificat d'études) zum Besuch einer höheren Schule berechtigt. Ein ernstes Problem ist der Schwund der Schüler zwischen Volksschule und Universität.

Ab 1975 setzte eine gezielte Berufsausbildung ein. In Casablanca wurde eine höhere Handelsschule eröffnet, in anderen Städten werden Lehrgänge und Ausbildungszentren für Techniker eingerichtet. Der Anteil französischer Lehrkräfte ist besonders an den Hochschulen noch bedeutend. Im Hochschulbereich (mit teils öffentlichen, teils privaten Institutionen) gibt es die traditionellen islamischen Unterrichtsstätten, darunter die Karaouiyine-Universität in Fes (gegr. 859) mit weiteren Fakultäten in Marrakesch und Tetuan und als moderne Hochschule die "Universität Mohammed V." in Rabat. Die Erwachsenenbildung ist angesichts der hohen Analphabetenquote von großer Dringlichkeit, ebenso die verstärkte Heranbildung einheimischer Lehrkräfte. Die Weltbank hat Marokko 1976 einen Kredit von 25 Mill. US-\$ zum weiteren Ausbau des Bildungswesens zur Verfügung gestellt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : In Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei ist nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 20. Juli 1971 über die Hälfte der Erwerbstätigen beschäftigt; auf das produzierende Gewerbe entfallen rund 16 % und auf den Dienstleistungsbereich etwa 25 % der Beschäftigten. Die staatlichen Maßnahmen zur "Marokkanisierung" sind darauf gerichtet, im noch überwiegend von französischen Gesellschaften kontrollierten tertiären Bereich zunehmend marokkanische Fachkräfte einzustellen. Der Prozeß der Er-

setzung der europäischen Arbeitskräfte dürfte angesichts des Entwicklungsstandes des Ausbildungswesens nur allmählich vonstatten gehen.

Neuere verlässliche Statistiken über die Struktur der erwerbsfähigen Bevölkerung sowie über die Arbeitslosigkeit fehlen. Nach Schätzungen gibt es zwischen 300 000 und 800 000 Erwerbslose. Die Anzahl der registrierten Arbeitsuchenden ist jedoch wesentlich geringer. Die Arbeitslosenquote der Stadtbevölkerung betrug in den letzten Jahren bis zu 20 %. Auf dem Lande liegt die Quote zwar nur bei etwa 8 %, doch ist hierbei die Unterbeschäftigung der Landbevölkerung (um 50 %) nicht berücksichtigt. Die Regierung ist bemüht, durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm (Promotion Nationale) die Unterbeschäftigten für öffentliche Arbeiten einzusetzen. Jedoch ist die Schaffung von rd. 150 000 neuen Arbeitsplätzen jährlich zu gering, um die rasch wachsende Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aufzunehmen. Im Ausland leben annähernd eine Million Marokkaner, die meist als Gastarbeiter in Frankreich, aber auch in Libyen und in der Bundesrepublik Deutschland (etwa 15 000) tätig sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarerzeugung war 1976 mit 25 % am Bruttoinlandsprodukt beteiligt und stellte 32 % der Ausfuhrerlöse. Die Erntesaison 1977/78 wird als besonders erfolgreich angesehen, da im Getreideanbau die höchsten Ergebnisse seit zehn Jahren erzielt worden sind. Aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit, die auf die fruchtbaren Ebenen des Nordwestens konzentriert ist, beziehen über drei Viertel der Bevölkerung ihren Lebensunterhalt. Nur knapp ein Sechstel der Gesamtfläche ist Ackerland (etwa ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche), davon dienen rund 60 % dem Getreideanbau; über 2 % der landwirtschaftlichen Fläche sind Dauerkulturen (Zitrusfrüchte, Wein, Oliven) und 5 % Gemüsekulturen. Weitere Flächen können durch Bewässerung und Melioration erschlossen werden. Durch ein System von Bewässerungsanlagen und Staudämmen soll die künstlich bewässerte Fläche auf 1 Mill. ha erweitert werden. Bedeutende Landerschließungsprojekte - auch zur Verbesserung des Trockenfeldbaus - wurden begonnen. Zu bereits fertiggestellten Dammbauten (u.a. Tadla, Rharb, Basse-Moulouya, Doukkala) kommt gegenwärtig die Anlage von Bewässerungskanälen. Nach Abschluß der Arbeiten am Staudamm Sidi

Cheho in der Doukkala können 60 000 ha Fläche neu bewässert werden.

Neben den bisher im Besitz von Europäern (vorwiegend Franzosen) verbliebenen Großbetrieben (stark mechanisiert, Bewässerung, Düngereinsatz), die für die Marktproduktion wesentlich sind, steht der traditionelle Sektor, in dem Kleinbetriebe vorherrschen, deren Erzeugung oft kaum die Selbstversorgung sichert. Hindernisse für die seit Jahren angestrebte Agrarreform ergaben sich dadurch, daß die Großbetriebe aus wirtschaftlichen Gründen erhalten werden mußten. Von der 1973 durch einen staatlichen Erlaß eingeleiteten "Marokkanisierung" ausländischen Landwirtschaftsbesitzes werden insgesamt etwa 300 000 ha Land betroffen, von denen 260 000 ha sich bisher in französischem, 26 000 in spanischem und 8 000 in belgischem Besitz befanden; der Rest gehörte Algeriern, Tunesiern, Italienern und Briten.

Wichtigstes Anbauprodukt ist Getreide (Gerste, Weizen, Mais). In der ehemaligen Nordzone werden überwiegend Gerste und andere Getreidearten angebaut, im übrigen Land Weizen, Mais, Reis, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse (u. a. Tomaten), Ölsaaten, Baumwolle und zahlreiche Obstarten (darunter Zitrusfrüchte, Datteln, Weintrauben). Eine günstige Entwicklung hatte der exportintensive Zitrusfruchtanbau bis zum Jahre 1974 mit seinen Rekordernten von Apfelsinen und Mandarinen zu verzeichnen. Der Weinbau ist zwar gegenüber den 60er Jahren zurückgegangen, jedoch zeigen die letzten Jahre eine Stabilisierung der Ernteerträge auf 220 000 bis 230 000 t. Die Rebfläche beträgt noch rund 60 000 ha, davon 12 000 bis 15 000 ha für den Anbau von Tafeltrauben. Im Rahmen von Diversifizierungsmaßnahmen konnte der Anbau von Zuckerrüben und hochwertigen Gemüsearten (u. a. Spargel) und von Erdbeeren erweitert werden. Für die Erfassung, Vermarktung und Ausfuhr der verschiedenen Erzeugnisgruppen sind verschiedene staatliche Organisationen zuständig. Marokko hat 1976 erstmals auf einer Fläche von 30 ha Tee angebaut. Weitere 1 000 ha Land für den Anbau wurden bereitgestellt.

Vieh- und Weidewirtschaft werden hauptsächlich im Nordwesten Marokkos zwischen der Küstenebene am Atlantik und dem Atlasgebirge betrieben. Die Erträge sind wegen unterschiedlicher Witterungsverhältnisse (Futter-

mangel in Dürrezeiten) und Krankheiten im Verhältnis zum Tierbestand gering. Neben der Haltung von Rindern, Schafen, Ziegen und Eseln sind auch die Kamel- und Pferdezucht wichtig. Schafwolle, Ziegenhaar, Därme und Häute werden größtenteils exportiert.

Über 10 % der Gesamtfläche sind mit Wald bedeckt. Von wenigen privaten Forstkulturen abgesehen, handelt es sich um Staatsbesitz. Rund ein Drittel der Bestände sind Steineichen, 22 % Thuja (Lebensbaum), 17 % Eisenholzbäume und rd. 10 % Korkeichen. Nur ein Teil der Wälder wird forstwirtschaftlich genutzt. Ein Aufforstungsplan sieht bis zum Jahre 2 000 die Bepflanzung von 400 000 ha mit Nadel- und 70 000 ha mit Laubbäumen vor. An erster Stelle stehen neben Eukalyptus auch Kiefern und Pappeln, die Material für die Holzverarbeitende Industrie liefern sollen. Marokko ist der drittgrößte Korkproduzent der Erde. Die Gewinnung von Gerbstoffen und Harzen sowie die Verarbeitung von Esparto-(Halfa-)gras und Fasern der Zwergpalme haben größere wirtschaftliche Bedeutung.

Infolge günstiger natürlicher Bedingungen an der Atlantikküste (kühle Auftriebswasser, Planktonreichtum) ist der Fischfang wirtschaftlich dort wichtig, nicht jedoch an der Mittelmeerküste. Die seit längerer Zeit durch die staatliche Fischereibehörde ONPM (Office National de Pêche Marocain) geplante Modernisierung und Erweiterung der Küstenfischerei soll schrittweise in die Tat umgesetzt werden. Über 90 % der Anlandungen (hauptsächlich Sardinen, Makrelen und Thunfische) konzentrieren sich auf die Häfen Safi, Agadir, Essaouira und Casablanca. Die Küstenfischerei liefert im wesentlichen Schalentiere, die Hochseefischerei vor allem Sardinen (das Land ist der zweitwichtigste Erzeuger von Sardinenkonserven). Marokko hat im September 1977 die Fischereizone vor seiner Atlantikküste von bisher 70 auf 200 Seemeilen ausgedehnt.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Die Industrialisierung wurde in den vergangenen Jahren verstärkt vorangetrieben. Investitionen erfolgen hauptsächlich durch Privatunternehmen. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt betrug 1977 15,4 %, der Anteil des Bergbaus und des Baugewerbes rd. 6 bzw. 10 %. Hauptstandorte der Industrie sind Casablanca und die übrigen Hafen-

städte der Atlantikküste. Die meisten Unternehmen sind Zweigbetriebe ausländischer Gesellschaften oder gehören im Lande ansässigen Ausländern. Die "Marokkanisierung" sieht einheimische Kapitalbeteiligungen an ausländischen Unternehmen vor, doch soll die Nationalisierung auf dem Wege freiwilliger Übereinkünfte erreicht werden.

An der Elektrizitätserzeugung sind die Wasserkräfte des Atlasgebirges maßgeblich beteiligt. Jedoch entfällt mehr als die Hälfte der Erzeugung in steigendem Maße auf Wärmekraftwerke. Ein Stausee am Oued el Abid speist zwei Großkraftwerke, die jährlich bis zu 600 Mill. kWh liefern können. Weitere Stauseen zur Versorgung von Kraftwerken und Bewässerungsanlagen sind geplant oder im Bau. Auch die Kapazitäten der Dampf- und Dieselanlagen werden weiter ausgebaut; sie werden vor allem für Bedarfs Spitzen und Dürrezeiten benötigt. Die gesamte Stromerzeugung untersteht dem staatlichen "Office National d'Electricité" (ONE). Die neuen Energieversorger werden nach Fertigstellung jährlich durchschnittlich 2 500 Mill. kWh leisten. Vorrangig gefördert werden die Versorgung der ländlichen Bevölkerung und der Ausbau des Verbundnetzes.

Marokko verfügt über große mineralische Bodenschätze. Im Rohphosphatabbau nimmt das Land nach den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion den dritten Platz in der Welt rangliste ein. Die überragende Bedeutung der Phosphate dürfte sich noch vergrößern, nachdem der nördliche Teil von ehemals Spanisch-Sahara, zu dem das Gebiet von Sagua el Hamra mit den größten Phosphat-Reserven der Welt zählt, nach Freigabe durch Spanien an Marokko gefallen ist. Marokko ist zu 65 % an den reichen Lagerstätten von Bou Craa in der Westsahara beteiligt. Damit verfügt Marokko über mehr als 50 % der Weltphosphatreserven. Phosphat- und Salzabbau sind Staatsmonopol, die übrigen Bodenschätze werden z. T. von privaten Gesellschaften gefördert. Ein internationales Bankenkonsortium hat 1977 der staatlichen Phosphatverwaltung ein Darlehen von 200 Mill. US-\$ gewährt. Es ist vor allem für den Abbau der Vorkommen von Ben Guerir und Sidi Hajja bestimmt. Größere Kupfervorkommen finden sich bei Bou Skour und am Dschebel Klakh. Seit 1975 sind zwei neue Kupferbergwerke in der Provinz Agadir (Vorkommen in Tazalaght, Lager von Ouansimi) in Betrieb. Ein bedeutendes Erdgasfeld (geschätzte Reser-

ven rd. 500 Mill. m³) wurde bei Essaouira entdeckt; ein weiteres in der Sebou-Region. Wichtige Mineralien sind auch Anthrazitkohle (bei Jerada), Zinn-, Antimon-, Molybdän-, Nickel- und Uranerze. Flußspat wird ebenfalls abgebaut. Die Prospektion neuer vermuteter Erdöllagerstätten und Erdgasfelder wird vorangetrieben, Bohrgebiete liegen u. a. vor der Küste der Regionen Doukkala und Essaouira. Ein bedeutendes Erdgaslager von mindestens 1 Mrd. m³ wurde etwa 250 km südlich von Casablanca entdeckt. Kürzlich wurde der erfolgreiche Abschluß einer Erdöl-Versuchsbohrung im Küstenbereich bekanntgegeben. Die Gründung einer gemeinsamen algerisch-marokkanischen Gesellschaft zur Nutzung der Eisenerzlager von Gara Djebilet ist vorgesehen. Im Bau befindet sich ein Hüttenwerk bei Nador, das hochwertige Rif-Eisenerze einsetzen soll.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelherstellung (besonders Obst-, Gemüse-, Fischkonserven für den Export) und die Textilindustrie. Die Textilindustrie verfügt über leistungsfähige Betriebe. Wichtige Erzeugnisse sind ferner Zement, Glas, Zellulose, Chemikalien (u. a. Schwefelsäure, Superphosphat) und Metallwaren. Abgesehen von einigen Großunternehmen (wie das Chemiekombinat Safi, die Erdölraffinerien in Mohammedia und Sidi Kacem u. a.) sind die Betriebsgrößen bescheiden. Größere Bedeutung besitzt noch immer das Handwerk (Verarbeitung von Leder, Häuten, Textilien, Metall, Holz, Keramik), das überwiegend in Genossenschaften zusammengeschlossen ist.

Das Baugewerbe hat einen starken Aufschwung genommen (Straßen- und Staudammbau, Hotelbauten, Geschäfts- und Wohnbauten in den Großstädten). Der Zementbedarf des Landes kann aus eigener Produktion etwa gedeckt werden.

V e r k e h r : Die Verkehrserschließung des südlichen Landesteils ist besser als die des früheren spanischen Protektorats. Die Eisenbahnen unterstehen staatlichen Gesellschaften ("Office National des Chemins de Fer"/O.N.C.F. und "Chemin de Fer de Tanger à Fes"/T.F.). Etwa 40 % der Strecken (überwiegend Normalspur) sind elektrifiziert. Hauptverbindung ist die Strecke von Marrakesch nach Oujda; von hier besteht eine Verbindung nach Algier und Tunis. Gegenwärtig wird die Strecke Casablanca - Rabat doppelspurig ausgebaut. Wegen des

hohen Verkehrsaufkommens (rd. 80 % des Güterverkehrs werden auf den Eisenbahnen abgewickelt) kommt dem Ausbau und der Modernisierung des Schienennetzes besondere Bedeutung zu. Die Ausbauvorhaben stehen im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Phosphatindustrie und der Entwicklung von Jorf Lasfar zu einem Phosphat- und Chemiezentrum. Das Straßennetz ist in den wirtschaftlich wichtigsten Landesteilen gut ausgebaut. Kraftfahrzeuge sind das wichtigste Beförderungsmittel für den öffentlichen Personenverkehr. In den Wüstengebieten südlich und östlich des Atlasgebirges herrschen einfache Pisten vor; Kamelkarawanen sind z. T. noch wichtig für den innersaharischen Handel mit Mauretanien und den Westsudanländern.

Die marokkanische Handelsflotte ist in den vergangenen Jahren stark ausgebaut worden. Bedeutendste Reederei ist die zu 80 % staatliche "Compagnie Marocaine de Navigation" (COMANAV). An der Atlantikküste gibt es eine Anzahl gut ausgebauter Hafenanlagen, die teilweise auf bestimmte Güter spezialisiert sind (z. B. sind über vier Fünftel der gesamten Verladungen in Safi Rohphosphatexporte). Wichtigster Hafen ist Casablanca (drei Viertel der Ein- und Ausfahrten). Der steigende Export von Zitrusfrüchten und Frühgemüse wirft jedoch einige Probleme auf, wie die Umstellung der marokkanischen Handelsflotte auf Schiffe mit Schnellabfertigung (Roll-on/Roll-off - sowie Container-Schiffe) und umwälzende Änderungen in der Infrastruktur des Hafens. Ein dritter Phosphathafen neben Casablanca und Safi, 15 km südlich von Al Jadida, befindet sich im Bau. Hafenneubauten erfolgen in Nador, Tarfaya, Tau Tau und Jors Lasfar. 1969 wurde in Tanger wieder eine Freihafenzone errichtet, die besonders exportorientierte Industriebetriebe begünstigen soll. Die mehrheitlich staatliche Flugverkehrsgesellschaft "Royal Air Maroc" hat in den letzten Jahren ihr Passagieraufkommen im Linien- und Charterverkehr vor allem dank des steigenden Reiseverkehrs erhöhen können. Wichtigster internationaler Flughafen ist Rabat-Salé. Auch der Ausbau des Inlandsverkehrs, u. a. durch Gründung einer besonderen Inland-Fluggesellschaft (Royal Air-Inter), erfolgte im Hinblick auf den zunehmenden Fremdenverkehr.

R e i s e v e r k e h r : Der Ausländerreiseverkehr wird im Rahmen der Entwicklungspläne

weiter gefördert. Die Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr lagen in den letzten Jahren zwischen 900 Mill. und 1 Mrd. DH.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist seit Austritt Marokkos aus der Franc-Zone im Oktober 1959 der Dirham (DH). Der Wechselkurs dieser Währung floatet. Die Zentralbank ("Banque du Maroc") ist in staatlichem Besitz und hat das alleinige Recht zur Notenausgabe. Daneben besteht eine Reihe von staatlichen Banken für die Kreditversorgung, so für die Industrieförderung die "Banque Nationale pour le Développement Economique" (BNDE), die in den letzten Jahren in zunehmendem Umfang Entwicklungsdarlehen der Weltbank erhalten hat. Zur besseren Kreditversorgung der Landwirtschaft wurde das Zweigstellennetz der "Caisse Nationale de Crédit Agricole" erweitert. Im Banksektor hat sich die "Marokkanisierung" mit der Übernahme privater Geldinstitute durch staatliche oder halbstaatliche Unternehmen fortgesetzt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt gliedert sich in den laufenden Haushalt (Budget de fonctionnement) und den Entwicklungshaushalt (Budget d'équipement). Daneben bestehen Sonderfonds mit besonderer Zweckbestimmung (Affectation spéciale) und Sonderhaushalte (Budgets annexes)

sowie die eigene Haushaltsrechnung des Schatzamtes (Comptes spéciaux du Trésor). Ein Teil der Ausgaben für öffentliche und halböffentliche Körperschaften ist daher nicht vollständig im Budget nachgewiesen. Das steigende Haushaltsvolumen ist im wesentlichen auf verstärkte Entwicklungsbemühungen zurückzuführen. Neben der Erhöhung von Steuersätzen soll künftig eine rationellere Steuererfassung die Staatseinnahmen erhöhen.

P r e i s e u n d L ö h n e : In den vergangenen Jahren haben sich die Groß- und Einzelhandelspreise ständig erhöht. Für verschiedene Waren (Grundnahrungsmittel) besteht eine staatliche Preisüberwachung. Die für Casablanca vorliegenden Angaben können jedoch nicht ohne weiteres auf das übrige Land übertragen werden. Im Preisindex für die Lebenshaltung fehlen weitgehend Einfuhrwaren. Ihm liegt der typische Verbrauch einer muslimischen Familie zugrunde.

Die Einkommen sind in den letzten Jahren unterschiedlich stark gestiegen. Im privaten Sektor beruht die Entlohnung weitgehend auf Mindestlohnsätzen. 1972 wurden sie im ganzen Staatsgebiet vereinheitlicht und erhöht. Ausführlichere statistische Angaben zur Struktur und Entwicklung der Löhne und Verdienste in Marokko liegen nicht vor.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe (m)	Küste						
		Tarfaya	Sidi Ifni	Agadir	Essaouira (Mogador)	Safi	Casa- blanca	Rabat
		28°N 13°W 6	29°N 10°W 70	30°N 10°W 19	32°N 10°W 8	32°N 9°W 45	34°N 8°W 58	34°N 7°W 76

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Kältester Monat: Jan.	19,4	18,9	20,3	18,2	19,3	17,2	17,4	15,6
Wärmster Monat: Aug.	23,7 ^{IX}	23,9 ^{VII} -X	27,1	22,2 ^{IX}	30,0	27,0	28,5	27,8
Jahr	21,7	21,7	24,2	20,4	24,5	22,0	22,9	20,6

Lufttemperatur (°C), absolute Minima								
Kältester Monat: Jan.	5	4,5	-2,5 ^{II}	3 ^{I+II}	0,5 ^{I+II}	-2,5	0 ^{XII}	-2
Wärmster Monat:	15 ^{VII+} VIII	13,5 ^{IX}	12 ^{VIII}	13,5 ^{VIII}	11 ^{IX}	12 ^{VII}	12 ^{VII}	11,5 ^{VII}

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)								
Feuchtester Monat: ...	92 ^{VIII} +IX	94 ^{VIII}	92 ^{VIII} +IX	95 ^{VII}	.	92 ^{IX}	92 ^{IX}	85 ^{II}
Trockenster Monat: ...	82 ^I	80 ^{II}	83 ^{IX} +XII	78 ^{XII}	.	85 ^{VI}	87 ^{VI} +XII	73 ^{VII}
Jahr	87	86	88	87	.	89	89	80

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)								
Feuchtester Monat: Dez.	11/3 ^{XI}	46/6	48/5 ^I	54/6 ^{XI}	64/7	87/10	93/10	125/11 ^{III}
Trockenster Monat: ...	0/0 ^{V-} VIII	0/1 ^{VIII}	0/0 ^{VII}	0/0 ^{VII+} VIII	0/0 ^{VII}	0/0 ^{VII} +VIII	0/0 ^{VII}	1/0 ^{VIII}
Jahr	46/15	156/44	224/35	287/42	329/46	426/67	523/70	828/84

Niederschlag (mm), Höchstwert in 24 Stunden								
	54 ^{XII}	64 ^{XI}	123 ^{XII}	82 ^{XI}	.	72 ^V	50 ^{XI}	122 ^{XII}
Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich								
S-reichster Monat: ...	8,1 ^{IV}	7,9 ^{II}	9,9 ^{IV}	.	10,7 ^{VII}	8,5 ^{VI}	10,8 ^{VII}	11,8 ^{VII}
S-ärmster Monat:	6,1 ^{XII}	5,7 ^{VI}	7,3 ^{XII}	.	5,9 ^{XII}	4,0 ^{XII}	5,4 ^I	4,6 ^{XII}

Nebeltage (Anzahl)								
Nebelreichster Monat	.	6-7 ^{V-} IX	10 ^{VIII}	6 ^{VIII}	.	.	.	.

Monat	Station Lage Seehöhe (m)	Binnenland						
		Marra- kesch	Tata	Berrechid	Ouar- zazate	Meknes	Ifrane	Fes
		32°N 8°W 466	30°N 8°W 900	33°N 7°W 240	31°N 7°W 1 136	34°N 6°W 549	34°N 5°W 1 664	34°N 5°W 579

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Kältester Monat: Jan.	18,3	20,4	17,8	17,0 ^{XII}	15,0	8,5	15,4	11,9
Wärmster Monat: Juli	33,3	43,3	33,4 ^{VIII}	39,4	34,2 ^{VIII}	30,6	35,8 ^{VIII} +IX	34,1
Jahr	27,4	31,2	25,6	27,6	23,8	18,2	24,7	21,6

Lufttemperatur (°C), absolute Minima								
Kältester Monat: Febr.	-3	-3	-5 ^{I+II}	-8,5 ^{XII} +I	-4 ^I	-24	-4,5	-16
Wärmster Monat: Juli	14 ^{VIII}	18	8 ^{VI}	11,5 ^{VII+} VIII	9 ^{VIII}	2,5	9,5	7,5

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)								
Feuchtester Monat: Jan.	90	.	94	78 ^{XII}	.	91 ^{XII}	88	.
Trockenster Monat: Juli	69 ^{VII+} VIII	.	83	32	.	65	70 ^{VIII}	.
Jahr	79	.	89	53	.	82	81	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)								
Feuchtester Monat: Dez.	33/5	18/2 ^{IX}	61/8 ^{XI}	20/4 ^{IX}	105/9	163/11	86/9	34/6 ^{IV}
Trockenster Monat: Juli	2/1	0/0 ^{V+VI}	0/0 ^{VII+} VIII	2/1	2/1 ^{VIII}	8/3	1/1	6/1
Jahr	253/42	102/12	362/59	123/24	546/69	1 112/101	539/70	226/53

Niederschlag (mm), Höchstwert in 24 Stunden								
	42 ^{VI}	.	.	38 ^{XI}	.	145 ^{XII}	38 ^{XI}	52 ^{XII}
Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich								
S-reichster Monat: Juli	11,4	.	.	10,7 ^{VI}	11,7	11,3	10,9	.
S-ärmster Monat: Dez.	6,7	.	.	7,2 ^I	5,0	4,8	5,0 ^I	.

*) Werte der Normalperiode 1931 bis 1960. - Römische Zahlen geben die Monate an.
Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst,
Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1975	1976	1977
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			458 730		
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	13 323	15 379 ^{a)}	17 305	17 826	18 240
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	29	34	38	39	40
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,8	.	3,0	3,0	2,3

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen bzw. Stadt- präfekturen 2) JM	Fläche	1975	1976	1975	1976
	km ²	Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km ²	
Agadir	18 855	848	876	45	46
Al Hoceima (Al Homina)	3 550	273	283	77	80
Azilal	10 050	365	368	36	37
Beni Mellal	7 075	490	520	69	73
Boulemane	14 790	130	131	9	9
Chefchaouen 3)	4 350	279	280	64	64
Al Jadida	6 000	656	659	109	110
Al Kelaa Srarhna	10 070	516	520	51	52
Errachidia 4)	59 585	367	377	6	6
Essaouira	6 335	405	411	64	65
Fès	10 145	1 130	1 155	111	114
Figuig	55 990	99	100	2	2
Kénitra (früher Rabat)	8 805	1 044	1 089	119	124
Khemisset	8 305	388	396	47	48
Khénifra	11 115	275	278	25	25
Khouribga	4 250	372	386	88	91
Marrakesch	14 755	1 109	1 130	75	77
Meknès	8 510	687	706	81	83
Nador	6 130	531	558	87	91
Ouarzazate	56 990	581	587	10	10
Oujda	20 700	670	695	32	34
Safi	7 285	595	614	82	84
Settat	11 445	744	754	65	66
Tanger	1 195	331	340	277	285
Tan-Tan 5)	43 420	80	78	2	2
Taza	15 465	588	606	38	39
Tetuan	6 025	607	626	101	104
Tiznit	23 585	389	395	16	17
Casablanca (Stadtpräfektur)	1 855	2 011	2 116	1 084	1 141
Rabat-Salé (Stadtpräfektur)	2 100	746	793	355	378

Einheit		1962 ⁶⁾	1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	46,1	49,5	46,2
Gestorbene	je 1 000 Einw.	18,7	16,5	15,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr .	je 1 000 Lebendgeborene	149,0	.	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1960 ⁷⁾	1971	1973	1974 ⁸⁾	1976 ⁹⁾
	% der Gesamtbevölkerung				
unter 15	44,3	46,4	46,4	46,2	45,7
15 - 45	40,2	40,9	41,1	41,2	41,6
45 - 65	11,3	10,2	10,0	10,1	10,1
65 und mehr	4,2	2,5	2,5	2,5	2,6

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. Stand: 1976; ohne Saharaprovinzen (früher Spanisch-Sahara) mit 201 240 km². - 2) Stand: 1976; ohne Saharaprovinzen (früher Spanisch-Sahara). Seit Juli 1977 zwei neue Provinzen: Ben Slimane (früher Teil von Settat) und Tata (früher Teil von Tiznit). - 3) Bis 1975 Chaouen. - 4) Bis 1975 Rachidia. - 5) Bis 1975 Tarfaya. - 6) Nur marokkanische Bevölkerung, ohne rd. 70 000 nicht erfaßte Personen. - 7) Volkszählungsergebnis vom 18. Juni (Wohnbevölkerung). - 8) Nur moslemische Bevölkerung. - 9) Nur marokkanische Bevölkerung.

a) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli (Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1971 ²⁾	1974	1975	1976
Bevölkerung nach Stadt und Land						
Land	JM					
in Städten ³⁾	1 000	3 412	5 410	6 299	6 619	6 957
	%	29,3	35,2	37,5	38,2	39,0
in Landgemeinden	1 000	8 215	9 969	10 501	10 686	10 869
	%	70,7	64,8	62,5	61,8	61,0
Bevölkerung in ausgewählten Städten 5)						
Casablanca (Dar el Beida) ..	1 000	965	1 250	1 506	1 753	2 000 ^{a)}
Rabat, Hauptstadt	1 000	227	410	530	597	724 ^{a)}
Marrakesch	1 000	243	285	333	436	.
Fès	1 000	216	270	325	426	.
Meknès	1 000	176	225	248	403	.
Oujda	1 000	129	140	176	349	.
Kénitra	1 000	87	120	139	342	.
Tetuan	1 000	101	115	139	309	.
Safi	1 000	81	120	129	215	.
Tanger	1 000	142	150	188	208	.
Ausländer						
Ausländer	JM	1 000	396	112	112	110
Franzosen	1 000	175	.	71	55	55
Spanier	1 000	93	.	.	.	20
Algerier	1 000	93	.	.	.	.
Sonstige 6)	1 000	35	.	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit JM						
Moslems 7)	1 000	11 068	15 233	16 656	17 160	.
Juden	1 000	162	34	35	.	30
Ausländer aller Bekenntnisse	1 000	396 ^{b)}	112	112	112	.
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen⁸⁾						
Staatliche Krankenhäuser ...	Anzahl	134	140	144	136	131
Private Krankenhäuser ... JE	Anzahl	47	52	54	52	54
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Staatliche Krankenhäuser ...	1 000	20,4	22,8	23,1	23,1	23,1
Ärzte	Anzahl	1 099	1 147	1 223	1 355	1 454
Einwohner je Arzt	1 000	12,3	14,4	13,9	13,0	12,4
Zahnärzte 9)	Anzahl	158	114	114	128	133
Einwohner je Zahnarzt	1 000	85,6	.	.	.	.
Apotheker 9)	Anzahl	352	362	364	500 ^{c)}	554 ^{c)}
Tierärzte 9)	Anzahl	19	16	17	18	22
Krankenschwestern 9)	Anzahl	946	299	294	301 ^{d)}	292
Hebammen 9)	Anzahl	155	54	55	79 ^{c)}	109 ^{c)}

1) Volkszählungsergebnis vom 18. Juni (Wohnbevölkerung). - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli (Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer). - 3) 1960 und 1971: 117 städtische Siedlungen. - 4) Nur moslemische Bevölkerung. - 5) 1968: JM; 1973: städtische Agglomeration (Wohnbevölkerung). - 6) U. a. Italiener, Portugiesen, Nord- und Südamerikaner. - 7) Überwiegend Sunniten der malekitischen Richtung. - 8) Darüber hinaus gab es - z. T. fahrbare - Ambulatorien (1975: 739, dar. 574 in ländlichen Gebieten). - 9) Ab 1973 nur in privaten Einrichtungen Tätige.

a) 1976: ca. 746 000. - b) Dar. 268 000 römisch-katholische Franzosen und Spanier. - c) Einschl. in staatlichen Einrichtungen Tätiger. - d) Darüber hinaus 9 206 Hilfskrankenschwestern in staatlichen Einrichtungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976																		
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle																								
Neuerkrankungen																								
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	4 996	4 169	3 724	4 069	3 830																		
Ruhr, alle Formen	1 000	35,0	51,3	22,8	.	.																		
Lepra	Anzahl	131	139	74	.	.																		
Diphtherie	Anzahl	247	213	200	101	114																		
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	557	691	408	579	507																		
Tetanus	Anzahl	180	161	89	44	38																		
Akute Poliomyelitis	Anzahl	353	382	364	575	229																		
Masern	1 000	124,6	114,3	123,4	143,9	.																		
Malaria	Anzahl	6 559	1 685 ^{a)}	913	278	141																		
Syphilis, Frühstadium ...	Anzahl	5 961 ^{a)}	5 953 ^{a)}	.	.	.																		
Gonokokkeninfektion	Anzahl	10 956 ^{a)}	10 984 ^{a)}	.	.	.																		
Schistosomiasis	Anzahl	4 423	13 416	1 825	6 348	.																		
Trachom	1 000	48,7	73,0	43,2	42,7	.																		
Ausgewählte Schutzimpfungen																								
Tuberkulose (BCG)	1 000	726,6	691,3	783,0	826,4	857,9																		
Keuchhusten	1 000	979,3	834,5	1 137,3	1 193,0	1 291,8																		
Poliomyelitis	1 000	978,8	939,7	818,1	902,6	1 180,6																		
Pocken	1 000	3 956,5	2 318,4	2 387,9	2 952,9	2 801,5																		
		1965	1973	1975	1976	1977																		
BILDUNGSWESEN																								
Schulen und andere Lehranstalten 1)																								
Grundschulen	Anzahl	1 354	1 620	1 705	1 928	1 964 ^{b)}																		
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	} 242	405	429	569	403 ^{b)}																		
Berufsbildende Schulen 2) .	Anzahl		188	123	125 ^{b)}	336 ^{b)}																		
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	15																		
Hochschulen	Anzahl	21	4 ^{c)}	4 ^{c)}	4 ^{c)}	4 ^{c)}																		
Lehrkräfte																								
Grundschulen 3)	Anzahl	29 109	35 874	38 486	39 244	42 635																		
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	7 214 ^{d)}	15 639	} 18 095	} 19 613 ^{b)}	} 31 898 ^{e)}																		
Berufsbildende Schulen 4) .	Anzahl	886 ^{d)}	515																					
Lehrerbildende Anstalten 4)	Anzahl	75 ^{d)}	210	364	486																			
Hochschulen	Anzahl	451	896	1 721	991	1 424 ^{c)} f)																		
Schüler bzw. Studenten																								
Grundschulen	1 000	1 045	1 276	1 414	1 548	1 668																		
Mittel- und höhere Schulen	1 000	153	335	404	471 ^{b)}	524 ^{b)}																		
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19 052	4 740	2 503	2 705 ^{b)}	9 329 ^{b)}																		
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	1 278	2 495	3 849	4 030	.																		
Hochschulen	Anzahl	10 136	19 557	33 772	39 040	48 196																		
<table><tr><th colspan="3">1960⁵⁾</th><th colspan="3">1971⁶⁾</th></tr><tr><th>insgesamt</th><th>männlich</th><th>weiblich</th><th>insgesamt</th><th>männlich</th><th>weiblich</th></tr><tr><td colspan="6">% der Altersgruppe</td></tr></table>							1960 ⁵⁾			1971 ⁶⁾			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	% der Altersgruppe					
1960 ⁵⁾			1971 ⁶⁾																					
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich																			
% der Altersgruppe																								
Analphabeten																								
nach Wohngebiet und Altersgruppen																								
15 Jahre und mehr	86,2	78,1	94,0	78,6 ^{g)}	66,4	90,2																		
in Städten	77,2	.	.	50,5	45,6	45,6																		
in Landgemeinden	93,3	.	.	88,5	78,1	98,7																		
im Alter von ... bis unter ... Jahren																								
10 - 15	67,2	59,8	76,9	60,2	49,1	72,6																		
15 - 20	76,2	67,2	86,0	58,8	44,9	73,6																		
20 - 25	85,0	73,4	94,1	66,6	49,7	82,1																		
25 - 35	87,4	77,8	95,4	80,8	65,3	93,0																		
35 - 45	87,4	79,7	95,3	96,2	74,5	97,0																		
45 - 55	87,8	81,4	94,6	88,0	79,8	97,0																		
55 - 65	88,9	83,0	95,2	89,2	82,3	96,9																		
65 und mehr	91,2	87,9	95,2	81,4	85,9	97,5																		

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Ab 1973: Klassen. - 3) Einschl. Schulverwaltung und Vorschulen; ab 1976 nur staatliche. - 4) 1977: nur staatliche, einschl. Schulverwaltung. - 5) Volkszählungsergebnis vom 18. Juni. - 6) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli. - 7) Nur Krankenhausfälle. - 8) Nur staatliche. - 9) Nur Universitäten. - 10) 1966 (nur staatliche). - 11) Dar. 7 875 Ausländer. - 12) Dar. 561 Ausländer. - 13) 1974: 76 % der Gesamtbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Mill. DH	499,2	718,9	712,0	898,8	1 157,1
Laufende Ausgaben	Mill. DH	441,5	636,5	649,4	791,8	935,3
Investitionen	Mill. DH	57,7	82,4	62,7	107,0	221,8
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	3,9	4,5	4,2	4,4	5,3
		1960	1971	1975		

ERWERBSTÄTIGKEIT²⁾

Erwerbspersonen	1 000	3 254	3 980	4 782
männlich	1 000	2 909	3 375	4 399
weiblich	1 000	345	605	383

Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ...	%	28,0	26,3	25,6
männlich	%	50,1	44,5	46,9
weiblich	%	5,9	8,0	4,1

	1960	1971	1975	1960	1971	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	205	263	210	4,0	3,8	2,4
15 - 20	261	556	612	36,2	38,3	32,5
20 - 25	394	498	758	43,4	47,7	48,1
25 - 30	446	438	} 2 731	46,6	48,4	} 51,9
30 - 50	1 267	1 519		52,2	52,0	
50 - 55	216	288		51,1	56,7	
55 - 65	277	282	338	50,8	45,3	46,5
65 und mehr 3)	189	136	132	38,3	19,3	26,9

		1960			1971
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Erwerbstätige	1 000	2 952,8	2 614,2	338,6	3 636,6 ^{a)}
nach der Stellung im Beruf					
Selbständige	1 000	1 313,2	1 235,2	78,0	1 338,9
Mithelfende Familienangehörige	1 000	475,8	375,5	100,3	744,0
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	1 130,1	975,2	155,0	1 484,9
Unbekannt	1 000	33,7	28,4	5,3	68,7
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 833,8	1 691,0	142,8	1 988,1
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	370,0	288,2	81,8	596,3
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	8,1	7,8	0,3	10,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	39,4	38,6	0,8	44,5
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	266,3	186,0	80,3	369,3
Baugewerbe	1 000	56,2	55,8	0,4	171,7
Handel, Banken und Versicherungen 4)	1 000	238,9	223,5	15,4	294,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	80,1	77,4	2,7	100,4
Sonstige Dienstleistungen	1 000	322,2	235,4	86,8	501,7 ^{b)}
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten ..	1 000	107,8	98,7	9,1	155,4
Arbeitslose	1 000	301,5	294,4	7,1	343,9

1) 1969: Ausgaben der Zentralregierung. - 2) 1960: Volkszählungsergebnis vom 18. Juni; 1971: Stichprobenergebnisse (10 %) der Volkszählung vom 20. Juni. Angaben jeweils ohne weibliche mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft (1960: 1,2 Mill.); 1975: Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn Jahren und darüber. - 3) 1960: Einschl. 4 682 Personen unbekannten Alters. - 4) 1971: Einschl. Gastgewerbe.

a) 1975: 4,7 Mill. - b) Kommunale, soziale und private Dienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1976	1977	
Registrierte Arbeitsuchende 1)	1 000	29,1	26,3	17,4	24,2 ^{a)}	
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	462	367	521	.	
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	52,3	65,5	83,1	.	
Verlorene Arbeitstage	1 000	353,5	320,6	479,9	.	
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	20 005	20 125	20 130	20 130	20 330
Ackerland	1 000 ha	7 076	7 180	7 180	7 180	7 400
Dauerkulturen	1 000 ha	429	445	450	450	430
Wiesen und Weiden	1 000 ha	12 500	12 500	12 500	12 500	12 500
Waldfläche	1 000 ha	5 164	5 190	5 190	5 190	5 190
Sonstige Fläche	1 000 ha	19 486	19 340	19 335	19 335	19 135
Bewässerte Fläche	1 000 ha	340	.	.	440	470 ^{b)}
		1973	1974	1975	1976	1977
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	53,6	62,5	62,0	63,2	82,2
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	39,8	45,5	57,4	64,5	69,7
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	21,0	24,2	28,9	35,3	32,2
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	16 102	18 477	20 000	21 500	.
Mähdrescher	Anzahl	2 501	2 624	2 700	2 800	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	98	109	92	105	82
je Einwohner	1969/71 D = 100	90	97	80	88	67
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	97	109	92	105	81
je Einwohner	1969/71 D = 100	89	97	79	88	66
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 574	1 853	1 575	2 135	1 288
	dt/ha	7,7	9,7	9,3	11,1	6,7
Reis (Paddy)	1 000 t	10	12	29	18	24
Gerste	1 000 t	1 257	2 389	1 587	2 862	1 347
	dt/ha	6,2	12,0	8,6	13,4	5,8
Mais	1 000 t	217	389	371	493	184
	dt/ha	4,9	8,7	7,5	11,4	4,3
Roggen	1 000 t	2	2	2	2	2
Hafer	1 000 t	12	20	29	36	8
Hirse	1 000 t	55	91	78	22	8
Sorghum	1 000 t	52	88	75	19	5
Kartoffeln	1 000 t	235	230	275	275	280
Bohnen, trocken	1 000 t	5	6	3	1	6
Saubohnen	1 000 t	189	345	213	230	94
Erbsen, trocken	1 000 t	37	124	99	112	33
Kichererbsen	1 000 t	79	164	61	51	11
Linsen	1 000 t	11	27	34	41	8
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	7	13	19	13	8
Rizinussamen	1 000 t	.	.	200	210	210
Sonnenblumensamen	1 000 t	18	14	16	16	19
Leinsamen	1 000 t	1	3	2	2	.
Baumwollsamensamen	1 000 t	12	11	10	14	14
Olive(n)	1 000 t	227	174	312	306	252
Artischocken	1 000 t	25	27	27	28	29
Tomaten	1 000 t	270	250	315	317	320

1) Ohne Arbeitsuchende, die nach 90 Tagen nicht wieder registriert wurden. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) März. - b) 1977: 408 020 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Kürbisse	1 000 t	72	73	74	75	76
Zwiebeln	1 000 t	73	76	76	78	80
Bohnen, grün	1 000 t	12	12	12	13	13
Erbsen, grün	1 000 t	20	21	22	23	24
Karotten	1 000 t	42	43	44	45	46
Melonen	1 000 t	243	247	252	259	269
Wassermelonen	1 000 t	120	122	125	127	129
Weintrauben	1 000 t	282	280	220	220	230
Datteln	1 000 t	92	93	50	70	70
Zuckerrohr	1 000 t	.	10	63	78	177
	dt/ha	.	50,0	142,7	431,1	492,9
Zuckerrüben	1 000 t	1 293	1 944	1 792	2 362	1 474
Äpfel	1 000 t	15	16	17	18	20
Birnen	1 000 t	7	7	9	11	12
Apfelsinen	1 000 t	763	677	477	566	570
Mandarinen	1 000 t	162	202	106	118	125
Zitronen	1 000 t	5	4	10	3	5
Pampelmusen	1 000 t	10	9	16	17	20
Aprikosen	1 000 t	52	52	55	56	59
Feigen	1 000 t	67	67	67	.	.
Mandeln	1 000 t	12,0	12,0	4,3	6,0	5,7
Walnüsse	1 000 t	4,5	4,5	4,9	5,1	5,2
Tabak	1 000 t	4	4	5	6	6
Sisal	t	400	400	1 000	1 000	1 000
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	6	5	5	7	7
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	320	320	320	315	312
Maultiere	1 000	360	360	363	365	367
Esel	1 000	1 100	1 200	1 200	1 200	1 200
Rinder	1 000	3 600	3 400	3 620	3 620	3 650
Milchkühe	1 000	865	850	837	850	860
Kamele	1 000	200	200	200	210	210
Schweine	1 000	11	11	9	9	10
Schafe	Mill.	16,0	16,0	14,8	14,3	14,3
Ziegen	Mill.	7,5	7,0	6,8	5,7	4,9
Hühner	Mill.	22,0	23,0	19,0	20,0	21,0
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	40	36	26	22	18 ^{a)}
Rinder und Kälber	1 000	876	818	775	683	700
Kamele	1 000	26	30	27	24	12 ^{a)}
Schweine	1 000	36	36	12	8	8
Schafe und Lämmer	1 000	4 808	4 808	4 160	3 593	3 600
Ziegen	1 000	2 600	2 381	2 210	1 126	1 000
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	92	90	81	79	74
Schweinefleisch	1 000 t	2	2	1	2	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	50	50	43	41	37
Ziegenfleisch	1 000 t	26	25	23	13	10
Pferdefleisch	1 000 t	4	4	3	2	3 ^{a)}
Kamelfleisch	1 000 t	36	45	39	31	16
Geflügelfleisch	1 000 t	35	36	40	45	50
Kuhmilch	1 000 t	500	480	457	480	473
Schafmilch	1 000 t	20	18	20	20	20
Ziegenmilch	1 000 t	23	23	23	24	25
Hühnereier	1 000 t	54	56	53	57	60
Honig	1 000 t	2	2	2	2	2
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	23,0	21,0	20,0	21,0	21,0
Wolle, rein	1 000 t	9,2	7,5	8,0	8,0	8,1
Rinderhäute, frisch	1 000 t	17,5	16,4	15,5	13,7	14,0
Schaffelle, frisch	1 000 t	9,6	9,6	8,3	7,2	7,2
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	5,2	4,8	4,4	2,3	2,0
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m ³	2 900	2 900	3 105	3 139	3 093
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	583	583	700	750	718
Laubholz	1 000 m ³	2 317	2 317	2 405	2 389	2 375

1) Stand: 30. September.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	420	420	555	414	368
Brennholz	1 000 m ³	2 480	2 480	2 550	2 725	2 725
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Kork	1 000 m ³	.	124	113	115	113
Halfagras	1 000 t	55	14	28	40	28
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	2 419	3 345	3 940	3 990	4 661
	BRT	18 715	.	23 152	31 679	37 895
Motorschiffe	Anzahl	959	1 225	1 362	1 302	1 440
	BRT	17 170	.	20 623	28 785	34 412
Segelschiffe	Anzahl	1 460	2 120	2 578	2 688	3 221
	BRT	1 545	.	2 529	2 894	3 483
Fangmengen	1 000 t	248	400	288	213	281
Seefische	1 000 t	245	394	280	206	279
Sardinen	1 000 t	187	354	226	169	231
		1964	1967	1969	1970	1972
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe	Anzahl	.			.	40 993
Energiewirtschaft	Anzahl	.	22 ^{a)}	14 ^{b)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	92	124 ^{c)}	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	1 224	1 765 ^{c)}	.	.
Baugewerbe	Anzahl	.	.	5 923	.	.
Beschäftigte	1 000	.			.	393,9
Energiewirtschaft	1 000	6,5	8,3 ^{a)}	8,1 ^{b)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	36,0	34,8	28,9 ^{c)d)}	26,4 ^{e)}	25,5 ^{f)}
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	126,7	115,7	121,6 ^{c)d)}	.	.
Baugewerbe	1 000	.	.	56,0	.	.
1972						
Betriebe			Beschäftigte			
1 000	%	1 000	%			
Betriebe und Beschäftigte (mit ... bis ... Beschäftigten)	41,0	100	393,9	100		
unter 10	38,2	93	191,1	49		
10 - 49	2,0	5	40,7	10		
50 und mehr	0,8	2	162,1	41		
Einheit						
		1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	129	138	134	142	155
Energiewirtschaft 2)	1970 = 100	139	151	160	171	178
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	1970 = 100	139	157	114	120	137
Verarbeitendes Gewerbe 4)	1970 = 100	124	127	135	143	155
		1965	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	490	822	868	958	980
Wasserkraftwerke	MW	378	388	412	412	412
Wärmeleistung	MW	112	434	455	546	568

1) 1. Hjd. - 2) Einschl. Kohlenbergbau und Erdölraffinerien. - 3) Ohne Kohlenbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 4) Ohne Bekleidungsindustrie (ausgenommen Schuhindustrie), Pelze und Pelzprodukte, Möbelherstellung, Druckerei- und Verlagswesen und Erdölraffinerien.

a) Ohne Gas- und Dampfkraftwerke. - b) Erzeugung von Elektrizität (einschl. Wasserwirtschaft). - c) Betriebe mit mehr als zehn Beschäftigten. - d) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - e) 1971: 24 748. - f) 1973: 26 094.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Erzeugung von Elektrizität ¹⁾	Mill. kWh	1 362	2 706	2 837	3 042	3 329 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	1 213	1 212	1 359	1 009	992
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	149	1 494	1 478	2 033	2 337
		1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle (Anthrazit) ...	1 000 t	564	576	648	708	708 ^{b)}
Eisenerz (55-60 % Fe-Inhalt)	1 000 t	376	534	554	343	409 ^{c)}
Magnetkies (Pyrrhotin) ...	1 000 t	408	509	204	76	99 ^{c)}
Manganerz (Mangandioxid) .	1 000 t	146	175	131	117	93 ^{c)}
Kupfererz (Cu-Inhalt) 2) .	1 000 t	4,3	5,4	4,8	4,6	. ^{d)}
Bleierz (Pb-Inhalt) 2) ...	1 000 t	103	84	66	83	3 ^{d)}
Zinkerz (Zn-Inhalt) 2) ...	1 000 t	17,5	13,8	16,7	15,4	. ^{d)}
Antimonerz (Sb-Inhalt) ...	1 000 t	3	4	3	4	. ^{c)}
Kobalterz (Co-Inhalt)	1 000 t	10	13	14	7	6 ^{c)}
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	29	28	27	21	. ^{c)}
Naturphosphat	1 000 t	17 077	19 749	14 119	15 656	14 528 ^{c)}
Salz	1 000 t	28	36	34	15	. ^{e)}
Erdöl	1 000 t	42	25	20	10	22 ^{e)}
Erdgas	Tcal 3)	648	588	708	804	648
Bleicherde	1 000 t	15	20	24	37	. ^{e)}
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	94	86	136	137	. ^{e)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	366	345	366	356	257 ^{f)}
Leuchtöl 4)	1 000 t	155	191	199	265	114 ^{g)}
Heizöl, leicht	1 000 t	687	700	686	732	. ^{h)}
Heizöl, schwer	1 000 t	743	888	1 004	1 088	. ^{h)}
Zement	1 000 t	1 620	1 920	2 028	2 136	2 592 ^{h)}
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	21,8	22,1	24,3	20,5	. ^{h)}
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	9,1	9,5	13,1	12,1	. ^{h)}
Handelsdünger 5)						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	11,8	14,3	10,5	18,7	13,3
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	154	171	149	113	106
Nadelschneittholz	1 000 m ³	31	31	31	31	. ^{h)}
Holzschliff, chemisch bearbeitet	1 000 t	49	50	53	42	. ^{h)}
Papier und Pappe	1 000 t	39	47	54	61	. ^{h)}
Bereifungen	1 000	533	570	463	590	. ^{h)}
Teppiche	1 000 m ²	1 026	1 012	1 203	1 510	. ^{h)}
Zucker, zentrifugiert	1 000 t	220	244	258	303	340
Butter und Ghee	t	8 321	7 964	7 704	8 058	7 924
Käse	t	4 020	3 870	3 991	4 107	4 201
darunter:						
Schafkäse	t	1 382	1 244	1 266	. ^{h)}	. ^{h)}
Ziegenkäse	t	2 300	2 300	2 200	. ^{h)}	. ^{h)}
Olivenöl	1 000 t	28	22	44	41	32
Bier	1 000 hl	281	246	254	316	. ^{h)}
Wein	1 000 t	120	125	69	67	70
Bau- und Wohnungswesen ⁶⁾						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl 2	8 030	11 848	13 273	. ^{h)}	. ^{h)}
	1 000 m ²					
Nutzfläche		2 793	3 153	3 742	4 816	4 179
Wohnbauten	Anzahl 2	7 533	11 121	12 729	. ^{h)}	. ^{h)}
	1 000 m ²					
Nutzfläche		2 208	2 501	3 038	3 767	3 476
Wohnungen	1 000	19,8	22,2	24,9	32,3	29,0
Nichtwohnbauten	Anzahl 2	497	727	544	. ^{h)}	. ^{h)}
	1 000 m ²					
Nutzfläche		585	652	704	1 049	703

1) Nettoerzeugung. - 2) Inhalt von Konzentraten. - 3) Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 4) Einschl. Fluggasturbinenkraftstoff. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) In 28 Städten; 1977: Januar bis Oktober.

a) 1977: 3 634 Mill. kWh. - b) 1. Vj 1978: 190 000 t. - c) Januar bis Oktober. - d) 1. Vj. - e) Januar und Februar 1978: 4 700 t. - f) Januar bis September. - g) 1. Hj. - h) 1. Vj 1978: 677 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 142,2	1 902,2	2 547,3	2 618,3	3 194,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	909,6	1 706,4	1 543,0	1 262,1	1 299,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 232,6	- 195,8	- 1 004,3	- 1 356,2	- 1 894,1
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	621,1	965,4	1 328,0	1 357,6	1 628,0
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	93,6	193,3	203,7	212,3	212,5
Frankreich	Mill. US-\$	363,1	523,7	774,4	763,3	872,6
Italien	Mill. US-\$	52,7	80,7	99,8	146,0	222,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	38,5	52,1	83,2	106,5	113,0
Niederlande	Mill. US-\$	36,7	51,3	96,2	55,4	104,8
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	31,4	51,4	55,5	61,9	79,8
Spanien	Mill. US-\$	57,2	77,6	112,7	166,2	276,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	44,7	58,0	73,6	67,3	83,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	120,9	171,1	196,1	224,4	201,3
Kuba	Mill. US-\$	10,1	15,2	59,8	61,2	31,3
Irak	Mill. US-\$	2,2	59,4	138,5	133,2	157,3
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	587,2	933,7	835,0	721,9	727,1
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	88,7	125,0	100,4	121,4	136,1
Frankreich	Mill. US-\$	306,9	391,1	335,6	299,6	321,5
Italien	Mill. US-\$	63,0	127,1	115,1	92,1	79,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	38,2	101,8	103,9	69,9	65,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	42,7	101,6	103,3	72,9	56,0
Niederlande	Mill. US-\$	38,1	54,2	55,5	54,9	54,5
Spanien	Mill. US-\$	45,2	95,7	83,6	68,7	96,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	27,9	31,3	46,0	53,9	50,2
Rumänien	Mill. US-\$	8,6	48,4	31,7	25,0	28,0
Polen	Mill. US-\$	18,2	86,4	108,4	59,8	26,1
Jugoslawien	Mill. US-\$	19,7	56,7	52,6	30,0	21,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse	Mill. US-\$	17,7	27,3	30,6	31,9	33,0
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	118,0	162,5	247,6	164,5	130,2
Rüben- und Rohrzucker, roh	Mill. US-\$	59,8	126,2	239,6	138,2	113,1
Kaffee	Mill. US-\$	11,7	11,9	16,2	17,6	16,0
Tee	Mill. US-\$	16,3	24,2	25,8	19,9	22,8
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	8,0	8,3	12,1	18,2	22,3
Rohholz, grob zugerichtet	Mill. US-\$	16,4	20,8	17,1	55,8	74,5
Erdöl- und Schieferöl, roh	Mill. US-\$	55,3	227,2	221,3	238,0	275,3
Dieselkraftstoff, Gas- öle usw., Schweröle zum	Mill. US-\$	2,1	5,6	21,0	20,9	46,3
Heizen	Mill. US-\$	110,2	175,4	206,5	198,9	220,0
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	17,1	30,3	25,3	29,3	34,5
Papier und Pappe	Mill. US-\$	39,9	69,2	64,9	87,8	101,9
Stabstahl u. Profile aus	Mill. US-\$	27,6	39,4	37,6	49,1	63,4
Stahl	Mill. US-\$	7,0	11,2	16,8	15,4	15,2
Breitflachstahl und Bleche	Mill. US-\$	129,4	196,5	376,6	421,3	553,7
Rohre, Rohrformstücke usw.	Mill. US-\$	51,2	73,4	108,1	113,6	137,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	30,6	.	56,5	64,8	65,8
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	46,0	55,9	42,4	53,3	50,8
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	120,0	88,8	100,5	134,3	136,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fischkonserven	Mill. US-\$	7,7	5,9	4,6	6,2	6,6
Zitrusfrüchte	Mill. US-\$	13,5	18,7	18,2	18,3	8,5
Frucht-, Gemüsesäfte, n.ge- goren	Mill. US-\$	43,9	36,3	29,3	42,4	18,2
Kartoffeln	Mill. US-\$	55,7	41,9	42,7	28,8	25,5
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	21,0	27,1	28,8	23,9	43,7
Tomaten, frisch oder ge- kühlt	Mill. US-\$	23,3	13,7	10,7	9,3	8,5
Gemüse, Küchenkr., zube- reitet	Mill. US-\$					
Wein	Mill. US-\$					

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Her-
stellungsländ, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Rohphosphate, auch gemahlen	Mill. US-\$	191,4	934,6	848,6	495,6	468,3
Eisenerze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	5,0	10,6	9,3	6,4	7,7
Bleierze und Konzentrate ...	Mill. US-\$	24,8	37,7	16,1	14,8	34,4
Manganerze und Konzentrate .	Mill. US-\$	8,2	10,4	9,0	9,2	11,8
Geknüpftte Teppiche	Mill. US-\$	19,6	20,5	28,2	34,9	46,4
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Marokko als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	108 113	152 810	133 348	168 284	177 668
Ausfuhr (Marokko als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	86 446	165 202	184 238	215 863	209 029
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 21 667	+ 12 392	+ 50 890	+ 47 579	+ 31 361
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	1 000 US-\$	3 058	4 262	2 781	6 385	2 447
Apfelsinen, Clementinen usw.	1 000 US-\$	32 805	31 739	26 891	33 798	44 723
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ern.	1 000 US-\$	6 960	11 117	17 779	21 712	20 282
Natürliches Düngemittel	1 000 US-\$	8 048	40 237	29 149	31 867	15 858
Erze und Metallabfälle	1 000 US-\$	10 628	17 782	8 881	9 075	13 641
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	259	335	64	2 118	7 563
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	-	-	-	1 960	2 073
Geknüpftte Teppiche	1 000 US-\$	18 220	19 288	24 548	33 187	41 891
Reiseartikel, Täschner- ware usw.	1 000 US-\$	1 186	1 256	1 370	2 116	2 328
Bekleidung	1 000 US-\$	3 509	6 064	4 953	4 967	4 802
Bearbeitete Waren, a.n.g. ..	1 000 US-\$	92	429	348	840	938
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	1 000 US-\$	-	2 447	4 000	4 013	3 506
Milch und Rahm	1 000 US-\$	319	300	1 770	3 303	3 236
Rohkautschuk	1 000 US-\$	324	589	445	997	852
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	4 024	4 459	2 401	3 098	4 149
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	25	12	3	1 964	1 352
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugn.	1 000 US-\$	361	650	1 118	1 347	1 433
Ausgewählte Fette, pflanzl. Öle	1 000 US-\$	1 556	22 406	8 477	787	2 305
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	3 395	4 583	5 019	4 714	5 826
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	2 316	3 012	2 568	2 984	3 173
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	1 245	1 351	1 300	1 403	2 011
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	4 991	10 075	10 331	12 899	11 813
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	2 489	4 730	4 957	4 286	4 980
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	234	1 993	2 941	1 799	1 150
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	10 243	11 870	8 465	10 146	11 134
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 010	15 992	8 672	10 357	9 843
NE-Metalle	1 000 US-\$	492	1 294	1 084	879	1 431
Metallwaren	1 000 US-\$	1 730	3 894	4 706	4 575	3 084
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	21 332	42 672	52 035	85 072	58 699
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	3 226	7 304	14 891	11 839	12 501
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	5 957	6 572	9 367	35 214	32 916
Möbel	1 000 US-\$	87	59	116	182	1 132
Feinmech., optische Erzeug- nisse, Uhren	1 000 US-\$	1 407	1 742	2 868	2 687	4 183

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	JE km	1 778	1 756	1 756	1 756	1 756
elektrifiziert	km	730	708	708	708	708
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven 1)	Anzahl	142	148	180	194	197
Personenwagen 2)	Anzahl	393	383	379	394	493
Güterwagen 3)	Anzahl	6 400	7 883	8 357	9 098	9 693 ^{a)}
Personenkilometer 4)	Mill.	470	624	739	835	864 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	2 032	3 312	3 696	2 892	3 132 ^{a)}
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	23 663	24 940	25 286	26 382	26 702
befestigt	km	19 052	21 590	21 742	22 863	23 485
Hauptstraßen	km	7 014	7 126	7 126	7 594	7 716
befestigt	km	6 734	7 078	7 078	7 569	7 691
Straßen 2. Ordnung	km	6 045	6 200	6 216	6 227	6 240
befestigt	km	5 204	5 611	5 611	5 747	5 778
Sonstige Straßen	km	10 604	11 614	11 944	12 561	12 746
befestigt	km	7 114	8 901	9 053	9 547	10 016
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	163,2	258,2	299,4	320,1	347,4
Kraftomnibusse	1 000	3,2	5,2	4,9	5,2	5,6
Lastkraftwagen	1 000	58,2	91,4	97,2	106,7	121,6
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	12	16	18	18	19
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	6 538	21 809	22 123	24 340	28 621 ^{b)}
Kraftomnibusse 5)	Anzahl	154	320	1 291	2 650	3 635 ^{b)}
Lastkraftwagen	Anzahl	3 657	7 120	6 545	10 490	15 128 ^{b)}
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 6)	JM Anzahl	31	43	53	67	91
Tanker	1 000 BRT Anzahl	56,2	52,6	79,9	136,6	270,3
	1 000 BRT	0,2	0,9	2,5	2,5	105,6
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene und abge- gangene Schiffe	Anzahl	25 269	21 170	21 317	19 259	13 185 ^{c)}
Verladene Güter	1 000 NRT Mill. t	29 494	39 637	36 292	40 440	27 305 ^{c)}
Phosphat	Mill. t	12,0	21,4	15,5	17,3	10,0 ^{c)}
Gelöschte Güter	Mill. t	9,6	18,7	13,1	14,7	7,4 ^{d)}
	Mill. t	3,2	6,6	7,5	7,9	4,2 ^{c)}
Verkehr im Hafen von Casablanca						
Angekommene und abge- gangene Schiffe	Anzahl	9 510	8 800	8 317	8 370	4 690 ^{d)}
Verladene Güter	1 000 NRT Mill. t	17 100	24 176	20 261	22 837	9 522 ^{d)}
Phosphat	Mill. t	8,4	15,0	10,4	12,3	6,6 ^{d)}
Gelöschte Güter	Mill. t	7,2	13,8	9,5	11,3	6,3 ^{d)}
Beförderte Passagiere	Mill. t	1,8	3,5	4,1	4,4	1,2 ^{d)}
Einsteiger	1 000	21,7	16,3	12,8	12,8	4,8 ^{e)}
Aussteiger	1 000	17,9	14,7	12,1	13,6	4,3 ^{e)}

1) Einschl. elektr. Triebwagen. - 2) Einschl. Gepäck-, Post-, Salon- und Dienstwagen. -
3) Einschl. Spezialwagen. - 4) Beförderungsleistungen auf Hauptstrecken. - 5) Ab 1974 einschl.
Tankwagen, Krankenwagen und sonstiger Spezialfahrzeuge. - 6) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1977: 835 Mill. Pkm, 3 480 Mill. Netto-tkm. - b) 1. Hj 1977 (ohne April): 11 654 Personen-
kraftwagen und 7 477 Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und sonstige Nutz- und Spezialfahrzeuge. -
c) Januar bis September. - d) 1. Hj. - e) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	235	774	880	} 2 343	.
Aussteiger	1 000	220	738	863		
Durchreisende	1 000	73	371	425		
Fracht						
Empfang	t	3 038	} 19 157	17 762	20 585	.
Versand	t	2 916				
Post						
Empfang	t	602	} 1 314	1 380	1 518	.
Versand	t	389				
Personenkilometer 1)	Mill.	213	683	979	1 228	1 270 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	4,5	7,7	10,5	18,1	15,8 ^{a)}
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ²⁾	Mill.	104	132	147	154	.
Fernsprechanschlüsse 3)	1 000	142	1 109	114	121	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 4)	1 000	700 ^{b)}	1 300	1 600	.	.
Fernsehen 5)	1 000	174	382	460	522	580 ^{c)}
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 6)	1 000	378,4	1 204,7	1 244,8	1 096,8	1 053,2 ^{d)}
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	140,4	373,3	310,5	361,1	337,0
Seeweg	1 000	122,0	402,3	440,1	251,7	244,6
Luftweg	1 000	116,0	429,2	494,3	484,0	471,5
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 7)						
Frankreich	%	24,9	18,4	22,3	28,1	28,5
Spanien	%	8,9	5,6	3,8	17,3	15,5
Vereinigte Staaten	%	6,7	14,1	10,3	.	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	11,6	9,1	9,3	.	.
Bundesrepublik Deutsch- land	%	5,9	6,9	7,6	.	.
Algerien	%	18,3	12,1	6,8	1,2	1,4
Beherbergungsbetriebe	JE					
Hotels	Anzahl	228	300	310	327	.
Feriendörfer	Anzahl	3	15	17	.	.
Campingplätze	Anzahl	.	27	27	.	.
Betten in Beherbergungs- betrieben	JE					
Hotels	Anzahl	8 362	32 923	34 736	43 046	.
Feriendörfer	Anzahl	1 028	7 809	8 309	.	.
Campingplätze	Anzahl	.	11 084	11 084	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. DH	400 ^{e)}	.	920	960	.
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁸⁾
GELD UND KREDIT						
Währung						
Offizieller Kurs						
Ankauf	JE	DM für 1 DH	0,5808	0,6287	0,5279	0,4888
Verkauf	JE	DM für 1 DH	0,5778	0,6254	0,5253	0,4862
Dirham (DH) = 100 Centimes (C) 0,4871 ^{f)} 0,4845 ^{f)}						

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1974 ohne Übergepäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 3) Ab 1974 Fernsprechteilnehmer. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Geräte in Gebrauch. - 6) Bis 1975 ohne Kreuzfahrteilnehmer (1975: 89 638). - 7) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 8) 31. Mai.

a) Januar bis September. - b) 1970. - c) Stand: 30. September. - d) Januar bis Oktober. 1. Hj 1978 746 968 (dar. 142 663 aus Frankreich und 43 068 aus der Bundesrepublik Deutschland). - e) 1967. - f) 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Gold- und Devisenreserven . JE	Mill. US-\$	363	327	479	522	485 ^{a)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2) JE	Mill. DH	4 063	4 650	5 732	6 650 ^{b)}	6 731
Bargeldumlauf je Einwohner JE	DH	238	265	323	365 ^{b)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3) JE	Mill. DH	5 348	6 883	7 837	9 445	9 501
Termineinlagen 3) JE	Mill. DH	1 017	1 437	1 756	2 180	2 490
Bankkredite an Private JE						
"Bank of Morocco" Mill. DH		536	655	824	627	882
Depositenbanken Mill. DH		4 537	5 668	6 869	8 116 ^{c)}	8 207
Andere Finanzinstitute Mill. DH		2 399	3 181	4 058	4 541 ^{c)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 4) JE	% p.a.	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5 ^{d)}
		1974	1975	1976	1977	1978
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁵⁾						
Haushalt der Zentralregierung 6)						
Einnahmen Mill. DH		9 118,1	13 268,9	16 920,4	17 405,0	19 078,0
Direkte Steuern und gleichgestellte Abgaben . Mill. DH		1 170,2	2 735,7	1 753,3	2 482,0	3 229,0
Zölle Mill. DH		1 217,0	1 515,5	1 648,2	2 001,0	2 904,0
Indirekte Steuern Mill. DH		2 137,3	2 515,8	3 016,4	3 160,0	4 043,0
Registrier- und Stempelgebühren Mill. DH		350,3	396,2	492,0	.	.
Einkünfte aus Staatsgütern Mill. DH		83,1	96,4	102,7	.	.
Einnahmen aus Monopolen und staatl. Beteiligungen Mill. DH		1 859,5	1 080,5	945,1	1 562,0 ^{e)}	1 223,0 ^{e)}
Anleihen Mill. DH		325,7	1 271,3	3 688,4	7 115,0	6 270,0
Rückerstattungen Mill. DH		1 787,1	2 996,6	4 909,7	.	.
Sonstige Einnahmen Mill. DH		187,9	660,9	364,7	.	.
Ausgaben Mill. DH		8 333,9	13 053,1	16 148,4	21 680,0	19 477,0
Ordentliche Ausgaben Mill. DH		6 156,8	7 967,9	8 048,9	9 936,0 ^{f)}	11 349,0 ^{f)}
Verwaltungsausgaben Mill. DH		5 654,4	7 410,1	7 302,8	8 886,0 ^{f)}	9 468,0 ^{f)}
darunter:						
Personalausgaben Mill. DH		2 782,1	3 382,4	4 087,6	.	.
Sachausgaben Mill. DH		1 089,2	1 423,4	1 836,8	.	.
Schuldendienst Mill. DH		502,4	557,8	746,1	1 050,0	1 881,0
Investitionsausgaben Mill. DH		2 177,1	5 085,2	8 099,5	11 744,0	8 128,0
darunter:						
Gesundheitswesen Mill. DH		33,4	53,3	107,5	.	.
Bildungswesen Mill. DH		115,9	254,7	362,4	535,0	431,0
Landwirtschaft Mill. DH		394,5	531,5	774,5	1 315,0	783,0
Öffentliche Arbeiten ... Mill. DH		635,5	1 113,7	1 495,3	2 544,0	1 466,0
Information und Nachrichtenübermittlung ... Mill. DH		5,4	83,5	36,3	.	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) Mill. DH		+ 784,2	+ 215,8	+ 772,0	- 4 275,0	- 399,0
		1973	1974	1975	1976	1977
Staatsschuld						
Innere Verschuldung ⁷⁾ (netto) Mill. DH		3 998	5 390	6 558	7 935	
Äußere Verschuldung JE Mill. DH		4 570	4 971	6 328	9 556	15 047 ^{g)}
Langfristig Mill. DH		4 360	4 749	6 006 ^{h)}	9 016	14 438
Mittel- und kurzfristig .. Mill. DH		210	222	322 ^{h)}	540	609

1) 31. Mai. - 2) Ohne Bestände der Banken. - 3) Depositenbanken. - 4) Im Verkehr mit Banken. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 6) 1977 und 1978: Voranschläge. - 7) Konsolidierte Schuld.

a) 31. Juli. Außerdem SZR im Wert von 12 Mill. US-\$ (31. August: 19 Mill. US-\$). - b) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - c) 30. Juni. - d) 31. August. - e) Dar. Dividenden des "Office Chérifi des Phosphates" (OCP): 1 344 Mill. DH bzw. 900 Mill. DH (1978). - f) Dar. (in Mill. DH): Gesundheitswesen 407 (1978 = 499), Bildungswesen 2 202 (1978 = 2 672), Inneres 871 (1978 = 1 203), Verteidigung 1 560 (1978 = 1 925). - g) Vorausschätzung. - h) Nur mittelfristige Verschuldung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Phosphat	D 1975 = 100	88	100	58	51	45 ^{a)}
Index der Großhandelspreise in Casablanca	D 1970 = 100	155	161	168	192	.
Inlandswaren	1970 = 100	165	173	180	208	.
Einfuhrwaren	1970 = 100	127	129	134	147	.
Baumaterialien	1970 = 100	143	127	144	188	.
Textilien 1)	1970 = 100	123	129	141	157	.
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Casablanca 2)		1973	1974	1975	1976	1977
Weizen, weich	DH/dt	45,48	60,00	60,00	60,00	70,00
Mais	DH/dt	51,17	72,17	74,92	69,08	74,70
Linsen	DH/dt	113,04	146,90	105,67	110,38	135,40
Rinder (Lebendgewicht) 3) ..	DH/dt	319,79	401,46	431,67	571,66	619,60
Hammel (Lebendgewicht) 3) ..	DH/dt	419,79	555,21	601,46	735,83	803,25
Olivenöl, roh	DH/hl	410,83	707,29	783,33	600,00	600,00
Zucker	DH/dt	152,50	180,00	180,00	180,00	180,00
Rohkaffee	DH/dt	756,67	875,50	914,75	1 432,00	3 315,00
Tee, grün	DH/dt	1 440,00	1 440,00	1 440,00	1 440,00	1 440,00
Wein	DH/hl	160,97	196,81	213,33	230,00	254,00
Rindshäute, naß, gesalzen ..	DH/dt	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
Superphosphate	DH/dt	.	15,85	13,64	14,21	16,92
Zement, Typ 20/25	DH/t	90,17	90,36	106,95	135,44	183,00
Blei (Barren)	DH/dt	320,89	634,90	467,69	393,87	480,70
Preisindex für die Lebenshaltung 4)		1972-1973=100 ⁵⁾				
Ernährung	1972-1973=100	105	122	132	143	160
Bekleidung	1972-1973=100	107	129	139	153	173
Wohnung	1972-1973=100	104	120	130	134	148
Körper- und Gesundheitspflege	1972-1973=100	103	110	119	127	140
Verkehr, Unterhaltung und Verschiedenes	1972-1973=100	103	110	118	124	130
Verkehr, Unterhaltung und Verschiedenes	1972-1973=100	104	116	126	135	150
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Casablanca 2)						
Rindfleisch	DH/kg	7,90	9,80	10,42	13,09	14,55
Hammelfleisch	DH/kg	9,88	12,71	13,64	16,16	18,40
Fisch, Merlan	DH/kg	4,82	4,67	5,72	8,07	8,70
Sardinen, frisch	DH/kg	1,00	1,13	1,39	1,50	2,23
Eier 6)	DH/12 St	3,10	3,82	1 0,39	0,42	0,43
Milch, frisch	DH/l	1,13	1,20	1,20	1,20	1,27
Butter, eingeführt	DH/kg	7,50	7,50	7,49	6,27	7,54
Olivenöl	DH/l	2,41	2,76	8,01	6,11 ^{b)}	5,73
Reis	DH/kg	2,15	2,39	1,95	2,00 ^{b)}	2,32
Linsen	DH/kg	1,65	2,48	2,08	1,82	2,46
Kichererbsen	DH/kg	1,60	1,64	1,57	1,65	2,86
Kartoffeln	DH/kg	0,69	0,93	0,84	1,23	1,49
Zwiebeln	DH/kg	0,58	0,65	0,78	0,80	1,45
Tomaten	DH/kg	0,55	0,64	0,68	0,87	0,83
Eierfrüchte	DH/kg	0,87	0,86 ^{b)}	1,03 ^{b)}	1,24 ^{b)}	1,29 ^{c)}
Apfelsinen	DH/kg	0,66	0,84 ^{b)}	1,09 ^{b)}	1,07 ^{b)}	1,17
Zucker 7)	DH/kg	1,57	1,85	1 3,70	3,75	4,17
Tee	DH/125 g	.	.	2,04	2,07	2,95
Zigaretten	DH/20 St	1,00	1,00	1,00	1,05	1,20
Holzkohle	DH/kg	0,45	0,50	0,58	0,60	0,81
Petroleum	DH/l	0,45	0,48	0,50	0,61	0,88

1) Einschl. Felle. - 2) 1977: Januar/Oktober D. - 3) 1. Qualität. - 4) Lebenshaltung errechnet aus 210 Artikeln. 1973: Mai/Dezember D, 1977: Januar/Oktober D. - 5) Mai 1972 bis April 1973. - 6) Ab 1975 Preis je Stück. - 7) Ab 1975 Preis für 2 kg.

a) Januar/August D. - b) D aus weniger als 12 Monaten errechnet. - c) Januar/Juli D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	ab 16.12.73	ab 6.12.75	ab 1.1.77		
LÖHNE						
Mindesttagelöhne der Beschäftigten						
in der Landwirtschaft						
Erwachsene	DH	6,00 ^{a)}	6,60	7,25		
Jugendliche (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
12 - 15	DH	3,00	3,30	3,63		
15 - 18	DH	4,20	4,60	5,06		
in Industrie und Handel						
Erwachsene	DH	9,20 ^{b)}	10,16	11,20		
Jugendliche (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
14 - 15	DH	.	6,37	7,00		
15 - 16	DH	.	7,12	7,72		
16 - 17	DH	.	7,76	8,48		
17 - 18	DH	.	8,60	9,44		
		1973	1975	1976	1975	1977
		Lohnsätze			Verdienste	
Vorherrschende Stundenlohnsätze bzw. durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	DH	3,25	2,02	2,02	2,58	2,80
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	DH	1,40	1,69	1,69	1,85	1,95
Hauer, untertage 2)	DH	4,95 ^{c)}	1,53	1,53	1,60	1,70
Förderer, untertage 2)	DH	3,27 ^{c)}	1,53	1,53	1,60	1,70
Bäcker	DH	2,00	1,78	1,78	1,80	1,92
Spinner	DH	1,55	1,74	1,74	1,94	2,06
..... männlich	DH	1,35	1,50	1,50	1,80	1,90
..... weiblich	DH	1,85	1,72	1,72	2,05	2,12
Weber	DH	2,10	2,43	2,43	2,64	2,80
Webstuhleinrichter	DH	3,00	2,65	2,65	2,70	2,90
Möbeltischler	DH	3,20	2,37	2,37	2,48	2,65
Möbelpolsterer	DH	2,45	2,61	2,61	2,68	2,90
Handsetzer	DH	3,40	2,96	2,96 ^{d)}	3,01	3,15 ^{d)}
Drucker	DH	.	2,21	2,21	2,26	2,45 ^{d)}
Buchbinder	DH	2,20	2,03	2,03	2,10	2,22
Chemiewerker (Mischer)	DH	1,55	1,55	1,55	1,59	1,73
Chemiehilfsarbeiter	DH	2,15	2,06	2,06	2,15	2,27
Schmelzer 3)	DH	3,10 ^{e)}	2,82	2,82	2,85	2,97
Maschinenbauer und -monteur						
Modelltischler (Maschinenbau)	DH	4,10 ^{e)}	3,13	3,13	3,20	3,25
Kraftfahrzeugmechaniker 4)	DH	2,50 ^{e)}	3,00	3,00	3,03	3,20
Ziegelmaurer	DH	1,50	2,14	2,14	2,16	2,30
Stahlbaumonteur	DH	1,70 ^{e)}	1,99	1,99	2,07	2,23
Zimmerer	DH	2,30	2,01	2,01	2,08	2,20
Rohrleger und -installateur						
Eisenbahn-Streckenarbeiter						
Fahrer 5)	DH	3,10	2,02	2,02	2,08	2,30
Schaffner 5)	DH	2,00	2,15	2,15	2,32	2,50
Lastkraftwagenfahrer 6) ...	DH	2,50 ^{e)}	2,83	2,83	3,23	3,40
		3,20 ^{e)}	2,11	2,11	2,21	2,35
		3,50 ^{e)}	2,20	2,20	2,30	2,45
		1971	1976	1977		
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Casablanca 1)						
Chemische Industrie						
Laborant	DH	924,00	}	900,00	980,00	
..... männlich	DH	784,00				
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	DH	357,59	800,00	860,00		
..... männlich	DH	325,00	500,00	535,00		
..... weiblich						

1) Jeweils Oktober. - 2) Im Kohlenbergbau. - 3) In der eisenschaffenden Industrie. - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Omnibus- und Straßenbahnverkehr. - 6) Für Güterbeförderung im Straßenverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Nur männliche Beschäftigte, weibliche: 4,80 DH. - b) Nur männliche Beschäftigte, weibliche: 8,06 DH. - c) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz in Salé und Jerrada. - d) Gleicher Lohn für Buchbinderinnen. - e) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1976	1977		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .. männlich	DH	728,00	1 000,00			1 080,00
Stenotypist weiblich	DH	765,34	1 300,00			1 400,00
Bankgewerbe						
Kassierer männlich	DH	662,42	1 300,00			1 370,00
Maschinenbuchhalter						
..... männlich	DH	885,00	1 200,00			1 280,00
..... weiblich	DH	801,00				
		1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. DH	20,15	21,31	26,74	29,89	35,72
je Einwohner	DH	1 271	1 307	1 584	1 727	2 003
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,5	+ 5,8	+ 25,5	+ 11,8	+ 19,5
je Einwohner	%	+ 5,3	+ 2,8	+ 21,2	+ 9,0	+ 16,0
in Preisen von 1970	Mrd. DH	18,70	18,96	20,85	21,55	23,72
je Einwohner	DH	1 180	1 162	1 235	1 245	1 330
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,8	+ 1,4	+ 10,0	+ 3,4	+ 10,1
je Einwohner	%	+ 1,6	- 1,5	+ 6,3	+ 0,8	+ 6,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. DH	4,09	3,65	4,15	3,66	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung 1)	Mrd. DH	0,43	0,48	0,52	0,56	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Mrd. DH	0,76	0,87	0,99	0,73	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. DH	1,84	2,02	2,10	2,23	.
Baugewerbe	Mrd. DH	0,74	0,71	0,83	1,39	.
Handel	Mrd. DH	2,95	3,15	3,39	3,59	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. DH	2,39	2,51	2,66	2,80	.
Übrige Bereiche	Mrd. DH					
Bruttoinlandsproduktion zu Marktpreisen 3)						
in Preisen von 1960	Mrd. DH	13,20	13,39	14,64	14,96	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. DH	17,82	18,67	23,31	26,01	31,12
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. DH					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. DH	+ 0,45	+ 0,77	+ 1,37	+ 1,93	+ 1,99
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. DH	18,27	19,44	24,68	27,94	33,11
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. DH	.	.	.	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. DH	+ 0,02	+ 0,05	- 0,09	- 0,01	.
= Verfügbares Einkommen 4) ...	Mrd. DH	18,29	19,49	24,59	27,93	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. DH	14,23	15,33	17,95	20,86	23,82
Staatsverbrauch	Mrd. DH	2,93	3,15	4,03	4,99	8,72
Anlageinvestitionen	Mrd. DH	2,67	2,89	4,23	7,71	10,60
Vorratsveränderung	Mrd. DH	- 0,07	- 0,32	+ 0,15	- 0,11	+ 0,55
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	4,34	5,34	9,24	8,18	6,19
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	3,92	5,09	8,82	11,68	14,98
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 5)						
	Mrd. DH	20,15	21,31	26,74	29,89	35,72

1) Einschl. Erdölraffinerien. - 2) Ohne die Gewinnung von Erdöl. - 3) Die Bruttoinlandsproduktion unterscheidet sich vom Bruttoinlandsprodukt hauptsächlich durch das Fehlen des Beitrags staatlicher Stellen und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ohne indirekte Steuern (netto). - 5) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)						
Fob-Werte	Mill. SZR ¹⁾	- 62	- 104	+ 12	- 740	- 1 438
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 21	- 20	- 96	- 121	- 209
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 103	+ 129	+ 121	+ 183	+ 169
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 124	- 149	- 217	- 304	- 378
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 127	+ 205	+ 274	+ 418	+ 437
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 44	+ 81	+ 190	- 443	- 1 210
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 43	- 7	- 36	- 322	- 1 124
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 36	+ 84	+ 125	- 126	- 69
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 51	+ 2	+ 102	- 12	- 61
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 44	+ 79	+ 191	- 460	- 1 254
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	-	+ 2	- 1	+ 17	+ 44

1) 1 SZR = 1972: 4,9864 DH; 1973: 4,8823 DH; 1974: 5,2553 DH; 1975: 4,9203 DH; 1976: 5,1022 DH.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der Fünfjahresplan 1973 bis 1977 sah Gesamtinvestitionen von 26,3 Mrd. DH vor. Damit sollte mehr als das Doppelte der tatsächlichen Investitionsausgaben des letzten Planes (1968/72) aufgewendet werden. Infolge der unerwarteten Mehreinnahmen des Staates aus der Phosphatproduktion und bedingt durch das weiterhin anhaltende geringe Investitionsinteresse der Privatwirtschaft hat sich das Schwerkraft der Investitionstätigkeit noch stärker, als es der Fünfjahresplan vorsah, auf den Staat und die halbstaatlichen Unternehmen verlagert. Im Juni 1975 revidierte das Planungssekretariat den laufenden Entwicklungsplan. Er sah, nach einer Erhöhung der staatlichen Investitionen um 13,8 Mrd. DH, Gesamtinvestitionen von 40,1 Mrd. DH vor, von denen auf den öffentlichen Sektor 63,6 % entfallen sollten. Diese Aufstockung wurde durch gestiegene Deviseneinnahmen aus Phosphatexporten möglich. Es wurde ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von durchschnittlich 9 % pro Jahr angestrebt. In der Industrie (27,5 % der Gesamtinvestitionen) war ein jährliches Wachstum von durchschnittlich 11 % vorgesehen. Allein in der chemischen

Industrie sollte das Wachstum durch Erhöhung der Phosphatproduktion auf 26 Mill. t (1977) rd. 18 % jährlich betragen. In der Landwirtschaft (16,2 %) stand die Selbstversorgung mit Getreide, Ölpflanzen, Zucker, Milch und Fleisch im Vordergrund. Ferner war die Parzellierung und Verteilung von 400 000 ha Land und die Ausdehnung der bewässerten Flächen auf 75 000 ha vorgesehen.

Durch den Sahara-Konflikt war die Wirtschaft stark belastet. Andererseits haben die arabischen Erdölstaaten ihre Kapitalhilfe an Marokko verstärkt. Außerdem hat die Entkolonisierung der Sahara-Provinz eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Spanien eingeleitet (Fischereiabkommen, finanzielle Hilfe, gemeinsame Erschließung marokkanischer Phosphatvorkommen). Zu den wichtigen öffentlichen Vorhaben gehören die Anlage von Staudämmen und Bewässerungsnetzen, Hafenneubauten und -erweiterungen, der Bau von Zucker- und Zementfabriken, der Stahlkomplex Nador sowie Sonderinvestitionen zur Entwicklung der Westsahara.

Für die Jahre 1978/82 war ein weiterer Fünfjahresplan (Gesamtinvestitionen 80 Mrd. DH) vorgesehen, doch trat er wegen des im Juni 1978 verkündeten Wirtschaftsnotplanes nicht in Kraft. Die Notwendigkeit dieses dreijährigen Notprogrammes wurde mit den hohen Kosten der Verteidigung der Sahara-Provinzen gegen die Angriffe der von Algerien unterstützten Befreiungsbewegung Polisario begründet. Zur Deviseneinsparung sollen die Importe in den folgenden drei Jahren um 20 % gesenkt werden. Als wichtige Devisenquelle werden die Guthaben der marokkanischen Gastarbeiter in Frankreich angesehen. Für diese wurde ein besonders günstiger Wechselkurs eingeführt.

Die wirtschaftliche Entwicklung war 1977 gekennzeichnet durch ein nur geringes Wachstum

des Bruttoinlandsproduktes von unter 2 %, durch eine Verschlechterung der Außenhandelsbilanz und durch eine zunehmende Auslands- und Inlandsverschuldung. Die durch eine Dürre bedingte Mißernte ließ den Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt auf 20 % zurückfallen. Große Hoffnungen werden in die Realisierung des 1978 mit der Sowjetunion geschlossenen Wirtschaftsvertrages gesetzt. Mit Investitionen von rd. 2 Mrd. US-\$ sollen die Phosphatvorkommen von Meskala (etwa 80 km von Essaouira) erschlossen und Afrikas größter Industriekomplex errichtet werden. Bis zur Fertigstellung wird die Sowjetunion jährlich bis zu 10 Mill. t Phosphate und andere Bergbauprodukte im Austausch gegen Erdöl, Holz und chemische Produkte übernehmen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

Royaume du Maroc, Premier Ministre,
Secrétariat d'Etat au Plan et au
Développement Régional, Direction
de la Statistique, Rabat

Titel

Annuaire statistique du Maroc 1976

Statistiques Bulletin mensuel

Le Maroc en chiffres 1975

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 784,8
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 655,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	139,6
b) Kredite	515,6
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	651,3
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	133,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	6,5
c) Finanzielle Zusammenarbeit	511,6
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 129,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	77,7
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	51,9
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 1 696,45
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	778,42
Frankreich	611,37
Bundesrepublik Deutschland	186,86
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 408,96
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	288,73
UN	69,43
International Development Association	28,75
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Regionalplaner für staatliche Planungsbehörde; Entwicklungs- bankberater; Tourismusgeneralstudie; Sachverständige für Zucker- pflanzen und Pflanzenschutz an der Forschungsabteilung im Land- wirtschaftsministerium; Planung der Regionalentwicklung in der Provinz Al Hoceima; Stadtentwicklungsplan Beni Mellal; Land- technische Ausbildung in Sidi Bouknadel; Einführung der künst- lichen Besamung von Rindern in der Provinz Kenitra; Berater für das Office pour le Développement Industriel (ODI); Personelle Unter- stützung des Institut National Agronomique et Vétérinaire Hassan II; Kühl-Container-Schiffe; Saatgutzentrale (SONACOS); Hotelfachschule Agadir.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN MAROKKOS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien	Proteinvorsorgung 1974	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenbett 2)	Alpha-beten (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1977	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	pkw	Fernsprechanschlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag											je 1 000 Einwohner		
	Kalorien g		Jahre	Anzahl		%			kg SKE 4)	%		Anzahl		US-\$
Land														
Ägypten	2 634	71	d51(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(74)	17(75)	280
Äquatorialguinea .....	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	330
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	6(74)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	990
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	35(75)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	130
Botswana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	29(75)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75)	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	33(74)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(76)	31(76)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75)	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	23(76)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	242(75)	22(73)	114(76)	3(75)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	13(76)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	36(75)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	470
Tansania	2 002	47	d43(70)	775(70)	61(76)	43(75)	40(76)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(74)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	140
Zentralafri. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.